



BAYERISCHER
TENNIS-VERBAND



GESCHÄFTSBERICHT 2021

INHALT



INTEGRATION DURCH TENNIS
Mehr zum Thema auf den Seiten 16 bis 17

EDITORIAL	
Der BTV setzt die Segel neu	3
GESCHÄFTSBEREICHE	
GB 1 Zentrale Organisation und Services	
Corona bestimmt erneut das Geschehen	4
PARTNER	9
GB 2 Finanzen und IT	
Von drei großen Herausforderungen geprägt	10
Kassenprüfer entlasten Verband	11
Bilanz zum 31.12.2020	12
Gewinn- und Verlustrechnung des Bayerischen Tennis-Verbandes e.V. 2020	14
GB 3 Vereinsberatung, Ausbildung und Entwicklung	
Den Blick öffnen für Neues	16
Digitalisierung schreitet voran	18
GB 4 Talentförderung und Leistungssport	
Der Pandemie trotzen, so gut es geht	20
GB 5 Sport	
Winterrekorde trotz Einschränkungen	22
GB 6 Medien- und Öffentlichkeitsarbeit	
Neue Social-Media-Strategie	24
RECHTSKOMMISSION	
Das Verbandssportgericht informiert	25
AUS DEN BEZIRKEN	
Berichte der Bezirksvorsitzenden	26
ABSCHIED	
Der BTV trauert um ...	33
WIRTSCHAFTLICHE BETEILIGUNGEN	
BTV Betriebs-GmbH	34
BTV Marketing, Sport & Service GmbH	35

Verantwortlich für dieses Heft:

Bayerischer Tennis-Verband e.V. | Im Loh 1 | 82041 Oberhaching | Tel. 089 628179-0 | Fax 089 628179-29 | www.btv.de | info@btv.de

Redaktion: Achim Fessler • Layout: Indigo Design Group | Manfred Dunst

DER BTV SETZT DIE SEGEL NEU

Welche Bedeutung das Jahr 2021 in der Geschichte des Bayerischen Tennis-Verbandes einnehmen wird, lässt sich derzeit nur erahnen. Eines ist allerdings schon jetzt sicher: Die im Juli auf dem 71. Ordentlichen Verbandstag beschlossene Strukturreform ist große eine Zäsur. Die sieben Tennisbezirke sind Vergangenheit, den beiden Regionen Nordbayern und Südbayern gehört die Zukunft.

Die Strukturreform ist ein Schwerpunkt in diesem Geschäftsbericht, der die Arbeit des größten deutschen Tennis-Landesverbandes im Jahr 2021 ausführlich dokumentiert. In diesem Zusammenhang möchte ich ganz besonders auf die Beiträge der Bezirksvorsitzenden hinweisen (S. 26 bis 32), die letztmalig in diesem Amt auf die Geschehnisse in ihren jeweiligen Bezirken zurückblicken.

Dass wir uns erneut der Corona-Situation im BTV widmen müssen, ist bitter, aber die Pandemie hat das Tennisgeschehen im Freistaat leider wieder maßgeblich mitbestimmt. Welche Aufgaben und Projekte die einzelnen Geschäftsbereiche zwischen Januar und Dezember zu bewältigen hatten, dazu finden Sie auf den folgenden Seiten ebenfalls zahlreiche Informationen, für die meine Kollegin und Kollegen aus dem Präsidium sowie die GB-Leiter*innen verantwortlich zeichnen.

Mein Dank gilt allen Vereinsvorständen und Abteilungsleiter*innen, allen Sport- und Jugendwarten, allen ehrenamtlich Tätigen, den Trainer*innen, Hallenbetreiber*innen, Gastronomen, Eltern sowie einfach allen Spielerinnen und Spielern für ihre Geduld, ihr Verständnis und ihr unermüdliches Mitwirken! Auch den Mitgliedern des BTV-Präsidiums- und Verbandsausschusses, den BTV-Referent*innen,

dem Ehrenamt in den Bezirken und den hauptamtlichen Mitarbeiter*innen – Sie alle haben uns gut durch diese schwierige Zeit gebracht!

Auch für mich persönlich war das Jahr 2021 ein ganz besonderes. Im Januar wurde ich in das Präsidium des Deutschen Tennis Bundes gewählt, wo ich das Ressort Haushalt und Finanzen übernommen habe. Wegen der Strukturreform musste ich im Oktober nach fast 30 Jahren dagegen das Amt des Vorsitzenden des Bezirks Oberbayern-München niederlegen. Ein Anfang, ein Ende – ich nehme es nach dem großen griechischen Philosophen Aristoteles: »Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.« In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude und jede Menge Erkenntnisse bei der Lektüre des BTV-Geschäftsberichts 2021!

Ihr

Helmut Schmidbauer
Präsident des Bayerischen Tennis-Verbandes



Foto: BTV

Das BTV-Präsidium nach dem Verbandstag am 25. Juli 2021 in Bad Gögging:
Christian Wenning,
Dr. Peter Aurnhammer,
Sabine Mayer,
Helmut Schmidbauer
und Bernd Walther (v.l.)

CORONA BESTIMMT ERNEUT DAS GESCHEHEN

Alle Geschäftsbereiche, vom GB 1 bis 6, hatten 2021 ihre spezielle »Auseinandersetzungen« mit dem Thema Corona und den damit verbundenen Auswirkungen aufs Ehren- und Hauptamt sowie die Vereine und ihre Aktiven. Wie schon 2020 musste sich der BTV mit Infektionsschutzmaßnahmenverordnungen, Impfen, Rahmenkonzepten Sport, Sportstättenschließungen, Inzidenzen, Zugangsregelungen, Kurzarbeit oder gar Lockdown beschäftigen.

Vor allem die Geschäftsbereiche 3 und 5 waren die Hotspots im BTV, die manchmal täglich durch politische Entscheidungen Informationen ins Netz stellen oder bereits eingestellte kurzfristig verändern mussten. Leider wird uns die Pandemie auch 2022 weiter beschäftigen. Wir stehen im engen Austausch mit den politischen Entscheidungsträgern, auch wenn wir so manche Entscheidung contra die kontaktlose Sportart Tennis nicht nachvollziehen können. Wie derzeit z. B. die Pflicht von im Regelfall ehrenamtlich geführten Sportvereinen, den Status der Mitglieder und Sportler*innen lückenlos zu kontrollieren. Viele ehrenamtlich geführte Tennishallen haben keinen persönlich besetzten Zugang. Auch weitere Regelungen sind wenig praktikabel. Ein ehrenamtlich geführter Tennisverein wird leider auf dieselbe Stufe wie ein kommerziell betriebenes Fitnessstudio gestellt.

Der Zeitplan zur Umsetzung der BTV-Strukturreform war ebenfalls stark von der Pandemie beeinflusst. Können wir den Verbandstag durchführen, muss er als Online-Veranstaltung geplant werden oder doch als Präsenz-Veranstaltung? Präsidium und Organisationsteam hatten einige »schlaflose Nächte«. So entschieden wir uns dann auch, den 71. Verbandstag, ursprünglich terminiert auf den 29.11.2020, aufgrund des Lockdowns zu verschieben, denn unsere oberste Prämisse war, die Mitgliedsvereine in Präsenz

für das wichtige Thema Strukturreform zu informieren und dann bei der Abstimmung zu überzeugen. Der Dialog mit den Vereinsvertretern und die Ausübung der Basisdemokratie sind für den Erfolg der geplanten Änderungen entscheidend. Und wir lagen mit unserer Entscheidung richtig. Neben der Abstimmung zur neuen Struktur des Verbandes setzen das Präsidium und die Vereine noch ein Zeichen für die Zukunft. Sabine Mayer (München) wurde einstimmig ins BTV-Präsidium als Vizepräsidentin und Leiterin des GB 3 Vereinsberatung, Aus- und Weiterbildung und Entwicklung gewählt.

ERSTMALS WIEDER MITGLIEDERWACHSTUM

Grundsätzlich waren wir im BTV auch vor der Strukturreform gut aufgestellt. Unsere Programme und Aktionen werden von den Vereinen erfolgreich angenommen und die Mitgliederzahlen sind zum ersten Mal seit Jahren gestiegen! Der BTV hat wieder mehr als 300.000 Mitglieder, genau genommen sind es 302.952, was einem Wachstum von etwas mehr als 2 Prozent entspricht.

Etliche Themenbereiche, wie z. B. die Vereinsberatung oder die Leistungssportförderung, werden von anderen Landesverbänden übernommen. Vom BTV entwickelte IT-Programme für den Mannschaftswettbewerb werden inzwischen gar bundesweit eingesetzt.



Jahrelang ein starkes Gespann im BTV: Peter Mayer (2. v.l.) und Hans Hauska (3. v.l.). Im Juli wechselte Peter Mayer als Geschäftsführer zum Deutschen Tennis Bund nach Hamburg, Hans Hauska übernahm seinen Part gemeinsam mit Mirjam Rief und Christoph Poehlmann. BTV-Präsident Helmut Schmidbauer (r.) und Vizepräsident Bernd Walther (l.) waren beim »Abschiedstreffen« in der TennisBase Oberhaching dabei.

WICHTIGE PERSONALENTSCHEIDUNGEN

Die enge Verzahnung mit dem Deutschen Tennis Bund machte sich 2021 auch in zwei wichtigen Personalentscheidungen bemerkbar. BTV-Präsident Helmut Schmidbauer verantwortet seit Januar als DTB-Vizepräsident das wichtige Ressort Haushalt und Finanzen. Zum 1. Juli wechselte der langjährige BTV-Geschäftsführer Peter Mayer von München nach Hamburg, wo er in gleicher Funktion die Geschicke des mit 1,4 Millionen Mitgliedern weltgrößten Tennisverbandes mitbestimmt. Hans Hauska, bislang Geschäftsführer der BTV Marketing, Sport und Service GmbH, übernahm ab 1. Juli interimsmäßig auch die Geschäftsführung des Bayerischen Tennisverbandes e.V. und der BTV-Betriebs GmbH. Er wird dabei unterstützt von Mirjam Rief (langjährige stellvertretende Geschäftsführerin) und Christoph Poehlmann (Koordinator Leistungssport). Die Verantwortungsbereiche von Peter Mayer wurden insbesondere auf diese drei Personen übertragen.

ERFOLGREICHE STRUKTUREREFORM

Trotz aller positiven Entwicklungen sah der BTV zunehmend Defizite in seinen Strukturen. Die ehrenamtlichen Funktionsträger

mussten durch effizientere hauptamtliche Strukturen noch besser unterstützt als dies bislang schon der Fall war – ohne dass dadurch der Kontakt zur Basis verloren geht. Von Seiten der ehemaligen Bezirke verstärkten sich die Klagen, dass keine Nachfolger gefunden werden, wenn sich Ehrenamtler von ihrem Amt zurückziehen. Die Anforderungen der Vereine und Spieler an den BTV und seine Strukturen als Service-Dienstleister sind ebenso gewachsen, wie die Komplexität der Aufgaben durch die fortschreitende Digitalisierung. Die Coronapandemie hat uns deutlich gezeigt, dass wir mit den traditionellen Organisationsstrukturen im Verband an unsere Grenzen stießen.

Auch staatliche Förderer wie der DOSB und die für den Sport zuständigen Ministerien in Bund und Land untersuchen regelmäßig, ob die Gelder aus dem Staatshaushalt sinnvoll eingesetzt werden oder ob etwa durch unzeitgemäße Strukturen sinnvolle Projektarbeit verhindert wird. Steht insgesamt weniger Geld zur Verfügung, sind die Verbände und Vereine umso stärker gefordert, zielorientiert zu arbeiten.

Der BTV-Präsident mit dem neuen Regionalvorstand Nordbayern (von links): Johannes Deppisch (Vereinsberatung, Ausbildung und Entwicklung), BTV-Präsident Helmut Schmidbauer, Dagmar Schießl (Finanzen und IT), Walter Haun (Regionalvorsitzender), Stefan Conrad (Talentsuche und -förderung) und Robert Engel (Sport).



BTV-Präsident Helmut Schmidbauer (l.) mit dem neuen Regionalvorstand Südbayern: Jürgen Peschanel (Sport), Hans Rußwurm (Vereinsberatung, Ausbildung und Entwicklung), Karl Dinzinger (Finanzen und IT) und Peter Schweyer (Vorsitzender, v.l.). Nicht auf dem Foto ist Josef Eisenberger (Talentsuche und -förderung), der in Abwesenheit gewählt wurde.

Fotos: BTV

Die Strukturreform gehörte seit mehr als zehn Jahren zu den Kernprojekten im BTV. Bei der BTV-Klausurtagung im Frühjahr 2009 in Kloster Banz wurde dazu ebenso ausführlich diskutiert wie bei der BTV-Klausurtagung im Januar 2015 in Wildbad Kreuth. Wir haben von Anfang an alle Gremien und Entscheider auf BTV- und auf Bezirksebene in die Überlegungen und in den Reformprozess eingebunden. Es gab bislang stets eine klare, offene und sachlich geführte Diskussion, die stets die positive Zukunft des Tennissports in Bayern im Fokus hatte.

Beim Verbandstag am 25. Juli 2021 in Bad Gögging konnte die Strukturreform durch die Verabschiedung der neuen Satzung, die die Kernelemente vollumfänglich abbildet mit großer Unterstützung der Vereine auf den Weg gebracht werden. Die sieben Bezirke sind in den beiden Regionen Nordbayern und Südbayern mit jeweils eigenen Regionalvorständen aufgegangen. Die Wahlen für die jeweiligen fünfköpfigen ehrenamtlichen Vorstandsgremien erfolgten im Oktober des Jahres bei den konstituierenden Regionalkonferenzen in Erlangen für den Norden und Ismaning für den Süden. Diese Regionalvorstände (GB 1 bis 5) sind durch den Verbandsrats an das BTV-Präsidium angebunden. Der neue Verbandsrat bestehend aus den Mitgliedern des Präsidiums, der Regionalvorstände und der Geschäftsführung erfährt eine deutliche fachliche Aufwertung. Dadurch können Entscheidungen in allen Fachbereichen die auch die Regionen betreffen sehr kompakt und zeitnah in einem zentralen Gremium diskutiert und verabschiedet werden. Die regionale Vorstandsstruktur wird durch die Bildung von Regionalbüros in Kürnach und Oberhaching mit hauptamtlichen Arbeitskräften in ihrer Arbeit für die Region professionell unterstützt. Die regionale Aufteilung in Nord- und Südbayern ist für die operative Arbeit in zwei der sechs Geschäftsbereiche bereits seit längerem umgesetzt. So fungieren sowohl der gesamte Vereinsberatungsbereich (GB 3) als auch die gesamte zentral gesteuerte Talent- und Leistungssportförderung (GB 4) in den Regionen bereits auf

Basis der nun geschaffenen Struktur. Die größten Herausforderungen bei denen wir aber auch optimistisch sind, dass wir diese meistern, liegen im Mannschafts- und Turniersport (GB 5), um den Bedürfnissen der Vereine und den 100.000 aktiven Mannschafts- und Turnierspielern gerecht zu werden.

Die Anpassung der BTV-Ordnungen und weiteren Regelwerke (sowie die erforderlichen redaktionellen Änderungen werden nach den Frühjahrstagungen erfolgt sein. Den Kollegen und Kolleginnen im Vorstand der beiden Regionen wünsche ich viel Erfolg bei Ihren Aufgaben und sichere ihnen unsere volle Unterstützung durch das Ehren- und Hauptamt zu. Sie betreten richtiges Neuland und benötigen für ihr Wirken auch das uneingeschränkte Vertrauen der Vereine. Am Anfang läuft sicher noch nicht alles rund. Gemeinsam werden wir das »Kind schaukeln«.

Mein Dank richtet sich an alle ehemaligen Funktionsträger in den Bezirken, die nunmehr in den Regionen keine ehrenamtliche Position mehr ausüben. Ihrer Unterstützung bei der Umsetzung der sicher ehrgeizigen aber notwendigen Ziele waren wir uns immer sicher.

SCHLÜSSELPOSITION EHRENAMT

Aktuell sind über 13.000 ehrenamtliche Funktionäre in den Schlüsselpositionen der BTV-Mitgliedsvereine aktiv. Dazu kommen etwa 13.800 Mannschaftsführer, zahlreiche ehrenamtliche Platzwarte, Übungsleiter und Helfer, die keine feste Funktion im Verein haben, aber diesen stets tatkräftig unterstützen. Fast 46% aller Vereine des BTV kommen ohne eine einzige bezahlte Arbeitskraft aus. Auch wenn es mit der Lobby zur Ausübung eines Ehrenamtes in der Öffentlichkeit nicht zum Besten gestellt ist, besteht in den Tennisvereinen doch eine hohe Bereitschaft, eine solche Tätigkeit auszuüben. Vor allem für die Mitarbeit in Projektgruppen über einen begrenzten Zeitraum sind Mitglieder sehr offen. Die Zahl der Ehrenamtlichen darf aber nicht darüber hinweg täuschen, dass noch viel mehr Man-

power, verstärkt durch hauptamtliche Tätige gebraucht werden, um das Vereinsleben am Leben zu halten.

Für das kommende Jahr wünschen wir den Mitgliedsvereinen und -abteilungen sowie ihren Funktionsträgern alles Gute und hoffe, dass sie trotz leerer werdender Kasse mit dem gleichen Elan ihre Vereine weiterführen werden. Ohne die Generationen ehrenamtlicher Funktionäre und Helfer, die das Vereinsleben mit ihrer selbstlosen Arbeit organisieren und ständig am Leben halten, hätte der Tennissport seine große Bedeutung nie erreichen können. Ein Blick in die Zukunft zeigt aber auch, dass die Vereinsverantwortlichen neben dem Engagement von bezahlten Kräften die Jugend viel früher in verantwortliche Positionen einbauen müssen, wenn ihre Vereine den Anforderungen der Zukunft gewachsen sein wollen. Die Jugend steht bereit, Verantwortung zu übernehmen, nur, sie will gerufen werden und ebenbürtiger Partner sein. Besonders freuen würde ich mich aber auch, wenn noch mehr Frauen die Möglichkeit ergreifen würden, auch im Tennissport ein Ehrenamt zu übernehmen.

KONTINUITÄT

Auch 2021 haben ein verantwortungsvolles Wirken für den Tennissport, eine kostenbewusste Ausgabenpolitik sowie ein offenes und vertrauensvolles Miteinander dazu beigetragen, dass wir beim BTV hoffnungsfroh in die Zukunft schauen können. Alle handelnden Personen im Ehren- und Hauptamt, in den Kommissionen, den ehemaligen Bezirken und nun Regionen sowie allen Vereinen, die an dieser Entwicklung mitgeholfen haben, dürfen und sollen auf ihr Werk stolz sein. Es erfüllt mich mit Freude, sagen zu können, der BTV wird von einem Team geführt, das sich ständig mit den Erwartungen an den BTV auseinandersetzt, sich auch mit Kritik, sollte sie berechtigt sein, offen umgeht. Alle im BTV spüren die große Verantwortung für eine sichere Zukunft der Mitgliedsvereine und ihren Sportlern und Sportlerinnen.

Herzlichen Dank für ihre Mitarbeit den hauptamtlich Tätigen in Oberhaching. Sie sind hochqualifiziert, motiviert und arbeiten äußerst zukunftsorientiert. Der Redaktion von BAYERN TENNIS ein herzliches Dankeschön für das stets informative Tennisfachblatt.

Bedanken möchten wir uns bei allen Vereinen, die sich des Widrigkeiten der Corona-Pandemie gestellt haben und die Chancen ergriffen haben, als die ersten Lockerungen für den Tennissport gekommen sind, den »weißen Sport« massiv zu bewerben. Etliche Vereine konnten ihre Mitgliederzahlen deutlich anheben, in dem sie so rasch wie möglich Tenniscamps, Schnuppertage für die sportlich ausgehungerten Kinder und Jugendlichen anboten. Tennis als kontaktarme Sportart, die man zu zweit draußen und mit viel Abstand betreiben kann, wurde für viele Menschen in diesen schwierigen Corona-Zeiten wieder entdeckt oder sogar neu entdeckt. Danke den Machern in den Vereinen, die uns bei unserem Weg durch die Pandemie unterstützen.

Unser Dank richtet sich natürlich auch an die Förderer und wirtschaftlichen Partner des BTV. Hier möchte ich insbesondere Dunlop und Daikin nennen. Mein Dank gilt auch den engagierten Wirtschaftspartnern der Tennisbase. Dank ihrem Engagement konnte sich der BTV mit seinen Aktionen erfolgreich präsentieren und so manchem Verein neue Mitglieder zuführen. Ein dickes Dankeschön natürlich allen, die trotz angespannter Wirtschaftslage 2020 ihr finanzielles Engagement für den BTV nicht gestoppt haben.

PARTNER DES BTV

HAUPT-PARTNER



PREMIUM-PARTNER



PARTNER



VEREINS-PARTNER



FREUNDE



VON DREI GROSSEN HERAUSFORDERUNGEN GEPRÄGT

Wie in den vorangegangenen Jahren gewohnt, folgen an dieser Stelle die wesentlichen finanziellen Kennzahlen des Bayerischen Tennis-Verbands e.V. (BTV). Hierbei orientieren wir uns sowohl an der Bilanz als auch der kostenstellenbezogenen Gewinn- und Verlustrechnung für das Finanzjahr 2020.

Aus der Sicht des Geschäftsbereichs 2 Finanzen und IT war das Finanzjahr 2020 von drei großen Herausforderungen geprägt. Auf der einen Seite gingen auch die finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie ab Frühjahr 2020 nicht spurlos am BTV vorbei, da vielerorts Veranstaltungen abgesagt werden mussten und eingeplante Mittel zur Satzungserfüllung fehlten. (vgl. hierzu EINNAHMEN MIT DIREKTER GB-ZUORDNUNG – GB3 und GB5). Dies betraf die einzelnen Geschäftsbereiche des Verbandes in unterschiedlicher Intensität von der Traineraus- und -fortbildung sowie der Vereinsservice über den Jugendsport bis hin zum Wettspielbetrieb. Die damalige sehr unsichere Lage im Frühjahr 2020 verpflichtete den BTV sogar vom Recht der Kurzarbeit für die Monate April und Mai Gebrauch zu machen.

Dank des großen Engagements der einzelnen Geschäftsbereiche in Verbindung mit unserer Individualsportart Tennis konnte der Verband schnell und flexibel auf stetige Anpassungen der rechtlichen Vorschriften reagieren und eine Vielzahl an Maßnahmen unter teils schwierigen Bedingungen und Auflagen in der zweiten Jahreshälfte durchführen. Dies ermöglichte uns neben dem generellen Mittelaufwuchs für alle bayerischen Sportfachverbände im Bereich der staatlichen Sportförderung (wie bereits im letzten Geschäftsbericht 2020 nachzulesen), zusätzliche staatliche Mittel in Höhe von TEUR 500 für den Tennissport abzurufen und zweckorientiert einzusetzen

(Vgl. EINNAHMEN OHNE DIREKTE GB-ZUORDNUNG – STAATSMITTEL/ZUSCHÜSSE).

Der zweite große Baustein war selbstredend die Fertigstellung unseres Bauvorhabens in Oberhaching. Die Geschäftsstelle konnte am 01.06.2020 die neue Anlage beziehen. Durch die allgemeinen Preiserhöhungen im Baugewerbe sowohl für Material, als auch Lohn hat das Vorhaben mittlerweile im Jahr 2021 final ein Netto-Volumen von 13,5 Millionen Euro erreicht. Dies ist bereits in der Bilanz 2020 sehr gut an der um 4,7 Millionen Euro angewachsenen Bilanzsumme von nunmehr fast 16,2 Millionen Euro zu sehen. Analog zur Fertigstellung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung der Wertverlust des Gebäudes über die nächsten 33 Jahre linear abgeschrieben ab dem Zeitpunkt der Inbetriebnahme. Dennoch konnten die Finanzierungskosten bis dato konstant nach Plan gehalten werden und alle Darlehen der Münchner Bank wie vertraglich geregelt bedient werden (vgl. AUSGABEN – VERSCHIEDENES GB2).

An dieser Stelle dürfen wir gerne nochmal an den Geschäftsbericht 2020 verweisen, welcher insbesondere die Maßnahmen zur Kosteneinsparung sowie mögliche Abweichungen zum Haushalt 2019/2020 aufzeigt.

Und zu guter Letzt haben wir im Finanzjahr 2020 den vollständigen Prozess der Rechnungsverarbeitung und -freigabe digitalisiert und modernisiert. Der BTV nutzt in diesem Bereich das Dokumenten-

managementsystem (kurz DMS) der Firma DocuWare in einer auf die Bedürfnisse des Verbands individualisierten Cloud-Lösung. Dieses Vorhaben befand sich zum Zeitpunkt der Pandemie bereits in einer fortgeschrittenen Planungsphase und konnte daher kurzfristig zum 01.07.2020 umgesetzt und im BTV zentral eingeführt werden. Neben der

rechtlichen Sicherheit und der transparenten Nachverfolgung aller Belege, konnte der Zahlungs- und Freigabeprozess von mehreren Wochen auf ein Minimum von 2 bis 3 Tagen reduziert werden. Für weitere Informationen verweise ich gerne auf den vorhandenen Anwenderbericht.

KASSENPRÜFER ENTLASTEN VERBAND

Die gewählten Verbandskassenprüfer Roland Bauschmid, Thomas Ostermeier und Dr. Jörg Stubenrauch haben am 28. Januar 2022 in den Räumen des BTV e.V. in Oberhaching die nach § 22 Abs. 2 der Satzung vorgesehene Prüfung der Kassenführung des BTV e.V. für das Geschäftsjahr 2020 durchgeführt.

Dabei wurden im Rahmen der zentralen Prüfung die Buchungen der sich in Abwicklung befindenden sieben Bezirke miteinbezogen.

Im Rahmen der verabschiedeten Budgets wurden die Buchungen (inkl. Kassenbestände) stichprobenartig auf ihre Ordnungsmäßigkeit hin geprüft.

Anhand unserer Prüfungshandlungen stellen wir fest, dass die vorgelegte Bilanz zum Stichtag 31.12.2020, die Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2020 sowie der Anlagenspiegel aus der IT-gestützten Buchführung des Geschäftsjahres ordnungsgemäß abgeleitet sind.

Kassen- und Kontostände sind nachgewiesen.

Dem Vizepräsidenten und Leiter des Ressorts Finanzen und IT sowie der Geschäftsführung wird ein sorgfältiger Umgang mit dem verabschiedeten Budget des BTV e.V. bescheinigt.

Die Verbandskassenprüfer schlagen daher die Entlastung des Vizepräsidenten und Leiters des Ressorts Finanzen und IT sowie des Präsidiums des BTV e.V. für das Geschäftsjahr 2020 vor.

Oberhaching, den 28. Januar 2022

Roland Bauschmid
Thomas Ostermeier
Dr. Jörg Stubenrauch

BILANZ zum 31.12.2020

AKTIVA

	2020	2020	2019	2019
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. EDV – Software	22.208,09		22.859,09	
2. Leitbild/Corporate Design	87.469,00		104.963,00	
3. Vereinsbenchmarking	11.372,00		19.399,00	
4. BTV-Portal	<u>817.559,00</u>	938.608,09	<u>875.225,00</u>	1.022.446,09
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Gebäude	11.615.272,57		925.396,94	
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,51		0,51	
3. Verbandsausstattung	414.977,82		66.192,32	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>0,00</u>	12.030.250,90	<u>7.061.597,10</u>	8.053.186,87
III. Finanzanlagen/Beteiligungen				
a) BTV Betriebs-GmbH	12.000,00		12.000,00	
b) BTV Marketing, Service & Sport GmbH	12.271,00		12.271,00	
c) TDS Tennis Deutschland Service GmbH	<u>124.665,00</u>	148.936,00	<u>124.665,00</u>	148.936,00
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	649.399,77		154.358,18	
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	186.493,64		308.992,67	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>134.015,51</u>	969.908,92	<u>688.761,72</u>	1.152.112,57
II. Wertpapiere				
		85.992,60		92.032,00
III. Kasse, Bank				
		1.983.319,15		991.139,89
C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
		2.490,77		6.541,29
		16.159.506,43		11.466.394,71

PASSIVA

	2020 EUR	2020 EUR	2019 EUR	2019 EUR
A. VEREINSVERMÖGEN				
I. Gewinnrücklagen				
1. Gebundene Gewinnrücklagen	0,00		120.000,00	
2. Freie Gewinnrücklagen	<u>994.000,00</u>	994.000,00	<u>720.000,00</u>	840.000,00
II. Eigenkapital				
1. Verbandsvermögen	3.040.213,44		2.182.651,36	
2. Ergebnisvortrag lfd. Jahr	<u>47.221,20</u>	3.087.434,64	<u>857.562,08</u>	3.040.213,44
B. RÜCKSTELLUNGEN		137.839,00		85.642,44
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.187.730,40		6.730.714,88	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	374.220,34		473.089,78	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	203.398,24		125.522,83	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.063.646,81</u>	11.828.995,79	<u>49.871,34</u>	7.379.198,83
D. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		111.237,00		121.340,00
		16.159.506,43		11.466.394,71

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES BTV E.V.

GESCHÄFTSBEREICHE	PLAN 2020 EUR	IST 2020 EUR	IST 2019 EUR
IDEELLER BEREICH, VERMÖGENSVERWALTUNG UND ZWECKBETRIEB	0,00	190.367,42	782.514,39
Einnahmen Ideeller Bereich, Vermögensverwaltung und Zweckbetrieb	5.695.240,00 €	5.256.921,47 €	6.038.134,04
EINNAHMEN OHNE DIREKTER GB-ZUORDNUNG	4.410.340,00	4.182.896,32	4.450.733,87
Staatsmittel/Zuschüsse	381.160,00	1.066.616,54	413.886,45
Mitgliedsbeiträge/Gebühren	3.204.105,00	2.497.430,08	3.370.162,80
Vermögensverwaltung	805.375,00	607.868,72	646.690,17
Zweckbetrieb	19.700,00	10.980,98	19.994,45
EINNAHMEN MIT DIREKTER GB-ZUORDNUNG	1.284.900,00	1.074.025,15	1.587.400,17
GB 1 Zentrale Organisation und Services	126.000,00	127.356,00	127.525,77
GB 2 Finanzen und IT	10.000,00	96.763,44	42.593,75
GB 3 Vereinsberatung, Ausbildung und Entwicklung	423.000,00	151.611,93	400.049,19
GB 4 Talentförderung und Leistungssport	500.900,00	612.620,58	761.474,70
GB 5 Sport	225.000,00	85.673,20	255.756,76
Ausgaben Ideeller Bereich, Vermögensverwaltung und Zweckbetrieb	-5.695.240,00	-5.066.554,05	-5.255.619,65
GB 1 ZENTRALE ORGANISATION UND SERVICES	-793.700,00	-696.429,42	-643.067,77
Allgemeine Zuschüsse	-43.900,00	-37.691,18	-41.714,38
Tagungen	-142.800,00	-73.884,30	-85.490,22
Geschäftsstelle	-87.000,00	-134.598,28	-25.542,33
Referate	-201.800,00	-165.549,58	-189.676,43
Allgemeine Organisation GB1	-299.400,00	-242.678,60	-274.217,23
Verschiedenes GB1	-18.800,00	-42.027,48	-26.427,18
GB 2 FINANZEN UND IT	-1.467.520,00	-1.967.165,87	-1.059.787,44
Verbandsbeiträge	-413.000,00	-418.895,20	-418.233,60
Verwaltungskosten	-12.000,00	-8.950,00	-11.700,00
Landesleistungszentrum	-71.000,00	-219.647,87	-13.992,10
Kommunikation/Information	-168.000,00	-311.470,68	-200.101,60
Allgemeine Organisation GB2	-184.520,00	-210.617,89	-171.828,30
Verschiedenes GB2	-619.000,00	-797.584,23	-243.931,84
GB 3 VEREINSBERATUNG, AUSBILDUNG UND ENTWICKLUNG	-835.410,00	-608.406,59	-798.627,28
Trainerausbildung	-269.100,00	-134.661,05	-268.395,46
Entwicklung Vereine	-236.200,00	-190.850,95	-202.820,09
Referate	-11.500,00	-3.415,98	-12.224,18
Aus- und Fortbildung Vereine	-10.000,00	-5.540,07	-7.554,86
Allgemeine Organisation GB3	-308.610,00	-273.871,01	-307.572,89
Verschiedenes GB3	0,00	-67,53	-59,80

GESCHÄFTSBEREICHE	PLAN 2020	IST 2020	IST 2019
	EUR	EUR	EUR
GB 4 TALENTFÖRDERUNG UND LEISTUNGSSPORT	-1.542.510,00	-1.348.880,11	-1.555.410,43
Jüngstenförderung (FS 1)	-51.300,00	-37.317,08	-41.555,13
Trainingsmaßnahmen (FS 2/3)	-746.000,00	-648.728,19	-724.499,87
Turniermaßnahmen	-192.150,00	-109.441,15	-207.409,98
Allgemeine Organisation GB4	-553.060,00	-548.894,32	-582.617,70
Verschiedenes GB4	0,00	-4.499,37	672,25
GB 5 SPORT	-1.056.100,00	-445.672,06	-1.198.726,73
Aktivensport	-17.000,00	-5.288,02	-28.241,00
Senioren-sport	-58.300,00	-10.162,49	-66.157,67
Mannschaftsspielbetrieb BTV-Ligen	-10.000,00	-97,65	-8.795,86
Mannschaftsspielbetrieb Bezirke	-731.340,00	-236.174,73	-864.980,63
Schiedsrichter	-16.700,00	-10.429,10	-15.614,17
Seminare	-10.000,00	-4.963,28	-7.597,31
Allgemeine Organisation GB5	-188.010,00	-176.755,95	-184.874,04
Verschiedenes GB5	-24.750,00	-1.800,84	-22.466,05
WIRTSCHAFTLICHER GESCHÄFTSBEREICH	0,00	10.853,78	5.047,69
EINNAHMEN WG	93.000,00	129.104,59	127.803,81
Einnahmen Drucksachen	59.000,00	61.828,45	60.118,85
Nutzungsgebühren GmbH	34.000,00	66.319,81	66.140,01
Einnahmen Sonstiges	0,00	956,33	1.544,95
AUSGABEN WG	-93.000,00	-118.250,81	-122.756,12
Ausgaben Drucksachen	-25.000,00	-16.135,65	-17.728,58
Personalkosten	-30.000,00	-74.562,48	-68.554,43
Fahrzeugkosten	-15.000,00	-16.101,86	-15.325,99
Ausgaben Sonstiges	-23.000,00	-11.450,82	-21.147,12
GESAMTERGEBNIS VOR RÜCKLAGEN	0,00	201.221,20	787.562,08
Rücklagenauflösung	0,00	120.000,00	490.000,00
Rücklagenbildung	0,00	-274.000,00	-420.000,00
ERGEBNISVORTRAG DER GUV NACH RÜCKLAGEN	0,00	47.221,20	857.562,08

DEN BLICK ÖFFNEN FÜR NEUES

2021 setzte sich der Geschäftsbereich Vereinsberatung und Entwicklung intensiv mit den beiden Themenbereichen Inklusion und Integration im Tennissport auseinander.

Um Inklusion zu ermöglichen, muss der Tennissport nicht neu erfunden werden. Die Strukturen und unser Fachwissen bieten die besten Voraussetzungen, Tennis für Menschen mit Behinderung zu öffnen: Beim Rollstuhltennis, Blindentennis, Gehörlosentennis oder Tennis von Menschen mit geistiger Behinderung. Zusammen mit Rollstuhltennis-Bundestrainer Niklas Höfken veranstaltete der BTV zwei inklusive Aktionstage für Blinde und Rollstuhlfahrer in Nürnberg und München und einen Inklusionsworkshop für Vorstände und Trainer in Oberhaching, mit dem Ziel, mehr auf Paratennis aufmerksam zu machen und in die Vereine zu bringen. In jedem Regierungsbezirk sollen zudem mindestens zwei Inklusionsstützpunkte entstehen. Acht Vereine, davon zwei in Unterfranken, drei in Mittelfranken, zwei in Niederbayern und einer in München sind bereits Inklusionsstützpunkt.

Des Weiteren hat sich der BTV die Aufgabe gesetzt, sich verstärkt im Bereich Integration zu engagieren. Drei Aktionstage konnten 2021 durchgeführt werden: In einer Förderschule in Coburg, beim TSV Neumarkt und VfB Regensburg. Das Anschlussangebot in den Vereinen wurde vom BTV gefördert. Damit zukünftig auch die Bildwelt des BTV die vielfältige Gesellschaft in Bayern und in unseren Vereinen besser widerspiegelt, organisierte der GB3 ein Fotoshooting mit jugendlichen und erwachsenen Tennisspielern unterschiedlichster ethnischer Herkunft.



BTV-VEREINSBERATUNG

Ein schon seit 2017 fester Bestandteil des GB3 ist die individuelle BTV-Vereinsberatung, die auch 2021 von über 90 bayerischen Vereinen in Anspruch genommen wurde. Gemeinsam mit den BTV-Vereinsberatern erarbeiteten die Funktionäre in Workshops neue Vereinskonzpte oder nutzen die Hilfestellung und Tipps zu speziellen Problemfeldern im Verein. Ausgeweitet wurde das Angebot durch die Möglichkeit auch Online-Beratungen durchzuführen. Eine Grundlage für die Beratungen stellt das Online-Vereinsanalyse-Tool »DTB Vereins-Benchmarking« mit den beiden Analysebausteinen, Quick-Check und Detail-Analyse die aufeinander aufbauen, dar. Doch nicht nur Vereine, die eine Beratung in Anspruch

Foto: BTV

nahmen, zogen das DTB-Vereins-Benchmarking heran, auch einige weitere Vereine nutzen die Möglichkeit, ihren Verein kostenfrei zu analysieren und Maßnahmen zu ergreifen.

TRAINERBERATUNG

Neben der sehr erfolgreichen Vereinsberatung startete der Vereinsservice 2021 mit der BTV-Trainerberatung voll durch. Zum einen widmeten sich die BTV Vereins- und Trainerberater den Vereinen bezogen auf die »Rolle des Trainers« im Verein. Zum anderen konnten sich aber auch Vereinstrainer kostenlos zu unterschiedlichen Themen beraten lassen. Grundlage der Beratung ist jeweils ein Fragebogen für Trainer und Vereine, der im Vorfeld ausgefüllt werden muss. 13 Trainerberatungen konnten 2021 abgehalten werden.

ONLINE-SCHULUNGEN IM TREND

Mit zwei neu etablierten Online-Formaten weitete der Vereinsservice sein Angebot für Trainer und Vereine aus. Im BTV-Trainerforum gaben die BTV-Vereinsberater und ausgewählte Experten hilfreiche Tipps zu wichtigen Themen für Tennistrainer. Außerdem stand der Austausch zwischen Trainern und Beratern zu den jeweiligen Themenfeldern im Fokus. Vor allem in der ersten Jahreshälfte, als der Tennissport noch mit den Corona-Einschränkungen zu kämpfen hatte, kamen die fünf Trainerforen sehr gut an. Auch bei den Vereinsforen war der Austausch von erprobten Erfolgsmodellen unter den Vereinen das Ziel. Denn Tennis ist in und sehr viele Vereine haben die unterschiedlichsten Ideen, um Mitglieder zu gewinnen, den bestehenden Mitgliedern ein attraktives Programm zu bieten und Tennis in ihrem Verein attraktiv und modern zu gestalten. Teilnehmende Vereinsvertreter lernen bei den vier abgehaltenen Vereinsforen eine Vielzahl von Ideen und Konzepten von anderen Vereinen kennen.

In 22 weiteren Online-Schulungen zu vielseitigen Themen, wie Mentaltraining für Tennisspieler, Mitgliedergewinnung für erwachsene Tennisspieler in Zeiten von

Corona oder Tipps gegen Scheinselbstständigkeit bei Trainern wurden den Vereinen wieder spannende Hinweise rund um den Tennissport und die Vereinsarbeit geboten. Trotz Corona konnten die erfolgreichen Praxis- und Theorieseminare, wie die Ballschule Heidelberg im Frühjahr und Herbst oder der Infrastrukturworkshop in der TennisBase Oberhaching wie geplant stattfinden. Mit den beiden Praxisseminaren Kinder- und Jugendtraining sowie Ballmagier und Talentinos hatten Trainer und Trainerhelfer im Sommer die Möglichkeit, sich wichtige Tipps aus der Kindertrainings-Praxis zu holen. Besonders begehrt waren traditionell die Plätze für das Junior-Clubreferenten Wochenende im September. Hierbei gewannen 25 Jugendliche erste Einblicke in die Trainingspraxis und in Möglichkeiten, wie sie den Verein aktiv mitgestalten können.

BTV-KIDS-TENNIS

Kinder- und Jugendliche finden in Talentino-Clubs ein für sie maßgeschneidertes Training vor. Auch 2021 zeigte sich, dass besonders Talentino-Premium-Clubs im Durchschnitt doppelt so viele Kinder unter 14 Jahren im Verein haben, wie Vereine, die das Konzept nicht durchführen. 488 Vereine und Trainer nutzen in Bayern Talentinos, das Kindertennis-Konzept des Deutschen Tennis Bundes und seiner Landesverbände. Trotz der schwierigen Corona-Situation in der ersten Jahreshälfte fanden 23 Talentino-Kleinfeld-Cups und leider nur zwei Talentino-Ball-Olympiaden statt, durchgeführt von bayerischen Vereinen und jeweils einem Turnierleiter aus dem Talentino-Turnier-Team. Ziel für 2022 ist es auch das neue Format Talentino-Ballolympiaden zu etablieren. Bei den Turnieren für Kinder von vier bis sieben Jahren, messen sich die Kids bei Geschicklichkeitsübungen und Staffeln, die zwar einen Tennisbezug haben, aber vor allem auf die Allgemeinsportlichkeit abzielen. Sie ist für Kinder gedacht, die gerade erst in das Tennistraining einsteigen möchten oder im Ballschultraining integriert sind. Der Spaß und das Miteinander stehen auch hier im Vordergrund.



DIGITALISIERUNG SCHREITET VORAN

Das Geschäftsjahr 2021 war durch Covid 19 geprägt. Durch den Lock-Down, der im Dezember 2020 begann, waren bis April 2021 keine Aus- und Fortbildungsmaßnahmen als Präsenzveranstaltungen möglich. Es mussten die geplanten Lehrgänge abgesagt werden. Insbesondere die zentralen Lehrgänge in der Tennis Base waren durch die Schließung der Sportschule Oberhaching davon betroffen. Bis Ende Mai wurde ein Ersatzprogramm mit der externen Unterbringung der Teilnehmer in einem Hotel realisiert. Erst ab Juni 2021 konnte der Lehrgangsbetrieb wieder in vollem Umfang aufgenommen werden. Für die Verlängerung der B- und C-Trainer-Lizenzen wurde im März 2021 eine Online-Veranstaltung geplant und durchgeführt, um einen Ersatz für die abgesagten Fortbildungen im Herbst 2020 zu schaffen.

VEREINE BRAUCHEN TRAINER

In den Tennisvereinen des BTV steht die Erwartung der Mitglieder für ein Trainingsangebot mit an vorderster Stelle. Freizeitspieler/innen und Wettkampfspieler/innen erwarten ausreichende Angebote für das Training und den Unterricht. Vor allem im Kinder- und Jugendbereich ist der Bedarf an Maßnahmen ungebrochen. Für die Vereine sind daher haupt- und nebenberufliche Trainer und Trainerinnen von großer Bedeutung, um ein funktionierendes Clubleben zu schaffen. Mit den attraktiven Dienstleistungsangeboten der Traineraus- und Fortbildung im BTV wird die Basis geschaffen, damit noch mehr Vereine einen ausgebildeten Trainer bekommen.

Die Ausbildungslehrgänge als auch die Fortbildungsveranstaltungen haben auch 2021 einen großen Zuspruch gehabt. Trotz der schwierigen Bedingungen durch die Corona-Pandemie ist es gelungen, auch den Fortbildungsbetrieb mit Einschränkungen und Absagen von Maßnahmen zu gewährleisten. Die Bewertung der Angebote und deren Organisation und Durchführung durch den Leiter der Trainerausbildung Dr. Rainer Wohlmann und dem Team Katrin

Sturm, Jochen Hartmann und Marion Fechtner fiel wieder sehr positiv aus. Dies gilt auch für die dezentralen Angebote und Maßnahmen. Insgesamt nahmen im Geschäftsjahr 2021 ca. 430 Personen an den Ausbildungslehrgängen der Trainer C- und Trainer B-Lizenz Tennis teil. Über 800 Lizenzträger – durch den Überhang aus dem Jahr 2020 – haben die Gültigkeit ihrer Trainerlizenzen über die Teilnahme an den angebotenen Klein- und Großmodulen verlängern.

DIE NEUE STRUKTUR DER AUSBILDUNG ZUM C-TRAINER TENNIS

Wie bereits im Jahr 2020 angekündigt wurde die Ausbildung umstrukturiert. Sie erfolgt in einer semivirtuellen Umgebung, dem neuen BTV-Campus. Diese Lehr-Lern-Plattform bildet die Struktur über Online- und Präsenz-Phasen ab. Der Vorteil liegt in der selbständigen Vor- und Nachbereitung von Inhalten, die zeitlich flexibel zu organisieren sind. Durch diesen Aufbau wird die direkte Anwesenheit vor Ort um 1/3 der bisher notwendigen Ausbildungstage gekürzt. Die immensen Arbeiten für die Digitalisierung der Ausbildungsinhalte bestimmten, neben der Lehrgangsdurchführung, die Tätigkeiten der Personen der BTV-Trainerausbildung. Der BTV-Campus ist online und es werden im Moment noch wenige Restarbeiten geplant, die nach einer kritischen Durchsicht zur Qualitätssicherung, ausgemacht wurden. Insgesamt ist das Feed-Back der Teilnehmer zum Aufbau und zur Nutzung dieser Plattform absolut positiv. Aus organisatorischer Sicht wurde für die Trainer/innen-Ausbildung die Ausbildungsstätte Nord in Wendelstein (bei Nürnberg) geschaffen. Hier werden C-Trainersichtungen und der Präsenz-Lehrgang 1 der C-Lizenz angeboten und durchgeführt. Um vor allem die Sichtungen und die Tageslehrgänge durchzuführen, wurde im Jahr 2021 ein neues BTV-Ausbilderteam geschaffen. Der Personenkreis umfasst erfahrene Honorartrainer/innen, aber es wurden auch jüngere Ausbilder/innen neu in das Team aufgenommen.

AUS- UND FORTBILDUNGSMASSNAHMEN IM ÜBERBLICK

Das Ausbildungsjahr 2021 stand im Zeichen des Übergangs von der bisherigen Struktur in die neue Organisation. Für den Personenkreis, der bereits 2020 die Ausbildung aufgenommen hatte, wurde eine Fortführung angeboten. Im Juni 2021 fand der letzte C2-Lehrgang statt. Bis April 2022 werden weiterhin »alte« C3-Prüfungslehrgänge durchgeführt, so dass die Lizenz in der bisherigen Struktur abzuschließen ist.

Der Start der Digitalisierung der C-Trainer/innen-Ausbildung mit dem Zugang zum BTV-Campus erfolgte mit zwei Sichtungen im Mai des Jahres. Anfang Oktober schlossen die ersten Kandidaten die C-Trainer-Lizenz mit dem neuen CP3-Prüfungslehrgang ab.

Die Ausbildungsangebote zu den B-Trainer-Lizenzen Leistungssport und Breitensport wurden im Rahmen des bisherigen Umfangs geplant. Durch den Lock-Down mussten Lehrgänge verschoben werden. Die B-Trainer-Leistungssport-Ausbildung hat einen steigenden Zuspruch erfahren. Dies kann für die Breitensport-Richtung nicht gesagt werden. Hier muss ein Rückgang der Teilnehmerzahlen konstatiert werden, der unter Umständen auch durch die Auswirkungen der Pandemie zu begründen ist. Diese Entwicklung muss beobachtet werden, um Gegenmaßnahmen für diesen Trend einzuleiten.

Die Angebote zur Erneuerung der Gültigkeit der B- und C-Trainer/innen waren in Präsenz- und Online-Veranstaltungen gegliedert.

Das neue Online-Angebot mit zwei Veranstaltungen mit jeweils 15 Lehreinheiten im März und im Oktober fand regen Zuspruch. Die Beurteilungen der Teilnehmer waren durchweg positiv. Der Aufwand für die Erstellung praxisrelevanter Inhalte mit Video-Beiträgen, die das praktische Training abbildeten, war erfolgreich. Der Hauptteil wurde von den Verbandsausbildern, Katrin Sturm, Jochen Hartmann und Dr. Wohlmann geleistet. Aber auch Mitarbeiter der anderen Geschäftsbereiche trugen mit ihren Beiträgen zum Gelingen dieses neuen Angebotes bei. Abgerundet wurde das Programm durch extern zugeschaltete Referenten. Dass die Veranstaltungen ein voller Erfolg wurden garantierte vor allem auch Marion Fechtner durch die organisatorische Betreuung der Maßnahmen. Daneben war auch die dezentrale Präsenzfortbildung ein voller Erfolg. Die Maßnahme war wie auch in den Jahren zuvor in Regensburg und wurde von Uwe Dressel zur Vollen Zufriedenheit organisiert. Die Fortbildungsmöglichkeiten über Tagesveranstaltungen im kleineren Teilnehmerkreis konnten erst wieder ab Mai 2021 durchgeführt werden. Neben dem BTV-Ausbilderteam trat hier das BTV-Fortbildungsteam auf und sicherte das dezentrale Angebot an Schwerpunktveranstaltungen.

LEHRGANGSÜBERSICHT

Lizenzstufe	abgesagt	durchgeführt	Teilnehmerzahl
»Neu« C-Trainer-Ausbildung			
C-Trainer-Sichtung	2	6	285
C-Trainer-Präsenzphase 1	1	9	139
C-Trainer-Präsenzphase 2	/	6	87
C-Trainer-Präsenzphase 3	1	2	39
»Bisherige« C-Trainer-Ausbildung			
C2-Lehrgang	3	2	29
C3-Lehrgang	7	7	95
B-Trainer-Ausbildung /Leistungssport			
B-Sichtung	/		
B1-LS	/	2	28
B2-LS	/	1	9
B3-LS	/	1	9
B-Trainer-Ausbildung /Breitensport			
B1/BS	/		
B2/BS	/		
B3/BS	/		

FORTBILDUNGSÜBERSICHT

Fortbildungsmaßnahme	abgesagt	durchgeführt	Teilnehmerzahl
Kleinmodul	8	26	434
Große Fortbildung	/	3 (2 x online)	586

Das Jahr 2021 war durch die äußeren Umstände ein schwieriges Jahr, um Trainer/innen auszubilden und fortzubilden. Trotzdem konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder die sehr gute Qualität der Inhalte geliefert werden. Bei der Anzahl der Angebote mussten Abstriche hingenommen werden. Mit der Installation des BTV-Campus ist der Schritt in die Digitalisierung gelungen. Die aktuellen Ereignisse und die damit verbundenen Auswirkungen auf den Sportbetrieb, haben die Richtigkeit dieses Schrittes bestätigt. Die Trainerqualifizierung im Geschäftsbereich 3 hat mit den haupt- und nebenberuflichen Kräften ihren Dienstleistungsauftrag für die Vereine erfüllt und die Serviceleistungen des BTV für die Mitgliedsvereine weiter ausgebaut.

DER PANDEMIE TROTZEN, SO GUT ES GEHT

Die große Hoffnung, dass sich nach dem Corona-Jahr 2020 die Pandemie-Situation wieder bessert und aus 2021 ein »normales« Jahr wird, hat sich leider nicht erfüllt. Trotz aller Einschränkungen beeinträchtigt das allerdings den Leistungssport nicht so stark wie den Breitensport, da Kader- und Berufsathleten weiterhin trainieren und Wettkämpfe bestreiten durften.

Im Jugendsport konnte zwar der Trainingsbetrieb wie gewohnt stattfinden, dafür gab es zunächst keine Turniere. Die Turnierszene nahm auf nationaler Ebene erst ab April/Mai wieder langsam Fahrt auf, und auch im Sommer konnten bei weitem nicht alle geplanten Turniere stattfinden. Dennoch konnten die BTV-Jugendlichen auf sich aufmerksam machen: Der BTV war mit den Athleten Kim Martin, Carolina Kuhl, Justin Engel, Yannik Kelm, Max Rehberg, Philip Florig und Maximilian Homberg in allen Jugend-Nationalmannschaften des DTB vertreten und somit maßgeblich an den Erfolgen Deutschlands beteiligt. Justin Engel erreichte beim TE U14 Masters in Monte Carlo das Finale und musste sich nur seinem Landsmann Max Schönhaus geschlagen geben. Beim TE U12 Festival auf Mallorca bestand das DTB Team aus vier Athleten,

gleich drei davon kamen mit Tamina Kochta, Vincent Reisach und Marco Ontiveros aus Bayern.

Auf der ITF-Juniors-Tour schlugen sich Max Rehberg, Philip Florig und Maximilian Homberg auf der höchsten Ebene bravourös: Rehberg (beste Platzierung auf der ITF-Junioren-Weltrangliste Nr. 29) schlug beim Junior-Grand-Slam in Paris mit Saibal Banerjee den späteren US Open-Sieger und in Wimbledon mit Luca Van Assche den Sieger vom Junior Grand Slam-Turnier in Paris. Philip Florig (ITF 46), Maxi Homberg (ITF 67) und Laura Putz (ITF 99) waren in ihrem letzten Jugend-Jahr ebenfalls so erfolgreich, dass wir ihren Weg im Profi-Tennis gespannt beobachten dürfen. Dort, im Profi-Tennis, hat Daniel Masur einen beeindruckenden Jahres-Schlussprint hingelegt: Mit dem

Die Bayerischen U16-Meister Yannik Kelm und Lea Aschenberger (linkes Foto). Das Bayern-Trio Philip Florig, Max Rehberg und Maximilian Homberg bildete mit BTV-Coach Benjamin Benedikter die U18-Nationalmannschaft beim European Summer Cup 2021 (rechtes Foto, v.l.n.r.).



Fotos: BTV

Sieg beim Challenger in Eckental und der Finalteilnahme beim Challenger in Bari/ITA hat er mit dem ATP-Ranking von 183 sein Career High erreicht. Yannick Hanfmann beendet das Jahr mit dem ATP-Ranking 126 und ließ mit Ergebnissen wie z. B. dem Erreichen des Halbfinals beim ATP-Turnier in Bastad (Schweden) aufhorchen. Maximilian Marterer hat die TennisBase verlassen, er arbeitet wieder mit seinem früheren Coach Markus Wislperger zusammen.

Im GB4 gibt es seit Jahren das Prädikat »BTV-Partnertrainer«. Das erhielten Trainer, die mit Kaderathleten oder für erfolgreiche Vereine arbeiten bzw. sonstige Aktivitäten im Jugend-Leistungssport nachweisen können und darüber hinaus Interesse an einer Zusammenarbeit mit dem BTV haben. 2021 wurde die Partnertrainer-Szene neu belebt, indem neue Partnertrainer akquiriert und mit Informationen aus dem Leistungssport in Video-Konferenzen und auf der BTV-Trainertagung versorgt wurden, die in Präsenz in der TennisBase Oberhaching durchgeführt werden konnte. Mittlerweile tragen über 70 Trainer den Titel BTV-Partnertrainer und wir bemühen uns, diesen Kreis sogar zu vergrößern, um noch mehr Input in die bayerische Jugend-Szene geben zu können. Ziel ist es schließlich, noch mehr Talente für Tennis als Leistungssport zu begeistern.

Im Juli wurde auf dem wegen der Pandemie mehrfach verschobenen BTV-Verbandstag die Strukturreform beschlossen, mit der die Tennisbezirke in die beiden Regionen Nordbayern und Südbayern aufgingen. Im GB4 hatte man diese Entwicklung mit der Zentralisierung der Leistungssportförderung bereits in den letzten Jahren vorweg genommen, weshalb hier weniger auf der Strukturreform basierende Veränderungen entstehen als in den anderen Geschäftsbereichen. Dennoch mussten wir uns von den Bezirksjugendwarten verabschieden, denen wir für ihre geleistete Arbeit und die immer hervorragende Zusammenarbeit danken. Deren Aufgaben werden nun von den Regionalvorstandsmitgliedern Talentsuche und -förderung übernommen: Josef Eisenberger bekleidet das Amt im Süden



und Stefan Conrad im Norden. Auch die Jugend-Bezirksmeisterschaften gehören der Vergangenheit an und werden von den Süd- bzw. Nordbayerischen Meisterschaften Jugend abgelöst, an deren Planung und Organisation seit Wochen intensiv gearbeitet wird.

Wiederum pandemiebedingt konnte unsere geplante Offensive im Kids Tennis, dem Altersbereich bis 10 Jahre, nicht wie angedacht an den Start gebracht werden. Diese sieht vor, Vereine zur Ausrichtung von Turnieren im Kids Tennis zu gewinnen und zu unterstützen, indem ihnen Material und Know-how als Anschubhilfe zur Verfügung gestellt wird. Das ist schade, denn es ist dringend nötig, in diesem Altersbereich Anreize in Form von geeigneten Turnierformaten zu schaffen, um mit einem ganzjährigen Angebot noch mehr Kindern den Tennissport nahe zu bringen. Aber auch hier lassen wir uns von Corona nicht unterkriegen und versuchen es einfach in 2022 von neuem.

WINTERREKORDE TROTZ EINSCHRÄNKUNGEN

Die Corona-Situation beherrschte nicht nur die Nachrichtenlage, sondern prägte auch die Situation auf den bayerischen Tennisanlagen. Der Geschäftsbereich Sport war 2021, wie schon im Vorjahr, durch die sich laufend ändernden Infektionsschutzmaßnahmenverordnungen der Bayerischen Staatsregierung stark gefordert. Ein Blick auf die wesentlichen Geschäftsfelder.

MANNSCHAFTS-WETTSPIELBETRIEB WINTER 2020/21

Nachdem die Winterrunde 2020/21 mit der Rekordzahl von 2.287 Mannschaften zunächst einen positiven Start hinlegen konnte, kam schon bald die erste Hiobsbotschaft: Anfang November 2020 musste aufgrund behördlicher Regelungen die Winterrunde ausgesetzt werden, im März 2021 hat sie der BTV schließlich ganz abgebrochen und für beendet erklärt. Der Regelauf- und -abstieg wurde erneut nicht vollzogen. Die Rückerstattung der Spielgebühren für nicht gespielte Begegnungen war Ende März 2021 abgeschlossen.

MANNSCHAFTS-WETTSPIELBETRIEB SOMMER 2021

Schon Anfang Januar 2021 informierte der BTV seine Mitgliedsvereine, dass sich der Beginn der Sommerrunde auf nach Pfingsten verschieben würde. Inklusiv der Regionalliga Süd-Ost wurden bayernweit insgesamt 12.279 Mannschaften gemeldet, rund 250 weniger als im Vorjahr. Nachdem die Gruppen eingeteilt und der Spielplan erstellt worden war, zogen im Zeitraum März bis zum Beginn der Punktspiele Anfang Juni die Vereine über 500 Mannschaften zurück, vornehmlich wegen der weiterhin unsicheren Corona-Lage. Doch trotz Pandemie verlief der Sommerwettbewerb nahezu reibungslos, und auch der spätere Saisonbeginn führte nicht dazu, dass übermäßig viele Begegnungen in den August und September terminiert werden mussten. Bis zum 30. September 2021 waren alle Begegnungen gespielt.

MANNSCHAFTS-WETTSPIELBETRIEB WINTER 2021/22

Zum zweiten Mal in Folge verzeichnete der BTV einen Rekord, denn insgesamt wurden für die Winterrunde 2.670 Mannschaften gemeldet, exakt 383 mehr als im Vorjahr. Corona-bedingt startete die Winterrunde unter der 3G-Regel. Um diese Regel nachverfolgen zu können, entwickelte der BTV für die Hallenbetreiber und Mannschaftsführer ein »Hallen-Zutrittsberechtigungs-Formular«. Ab Ende November kam es zu einer Verschärfung der Corona-Regeln mit 2G-plus und Hotspot-Lockdown ab einer



7-Tage-Inzidenz von über 1.000. Vom Hot-spot-Lockdown waren einige wenige Begegnungen betroffen, die aber alle noch bis Ende 2021 nachgeholt werden konnten.

Der Start der Winterrunde erfolgte erstmals bereits am ersten Oktober-Wochenende, ermöglicht durch die Reform des Leistungsklassensystems. Das kam der angespannten Hallensituation etwas entgegen, weil somit zwei Wochenenden mehr für die Planung respektive Austragung der Begegnungen zur Verfügung standen.

MIXED-RUNDE 2021

Die Mixed-Runde 2021, die für die Monate August und September vorgesehen war, wurde wegen der verschobenen Sommerrunde erneut abgesagt.

TURNIERBEREICH 2021

Corona-bedingt waren bis Ende März keine Turniere zulässig. Ab Anfang April erlaubte die Staatsregierung Einzelturniere im Freien, aber nur unter Einhaltung strenger Hygiene- und Verhaltensregeln. Dadurch nahm die Turnierlandschaft bis Juni kaum Fahrt auf. Auch die Bayerischen Aktiven- und Seniorenmeisterschaften wurden 2021 erneut Corona-bedingt abgesagt, weil eine verantwortungsbewusste Durchführung eines Turniers mit rund 550 Teilnehmer*innen nicht möglich war. Im Sommer normalisierte sich die Situation, und der Turnierbereich näherte sich dem »Normalstandard«, ehe es ab Anfang November für die Veranstalter wieder etwas schwieriger wurde, Turniere unter den geltenden Corona-Auflagen durchzuführen.

SCHIEDSRICHTERWESEN 2021

Die gesamten C-OSR Aus- und Fortbildung wurde 2021 über Online-Module abgewickelt. Die Ausbildung erfolgte über den BTV-Campus und erreichte inklusive eines Angebots im Herbst rund 450 Teilnehmer*innen. Für die über Zoom veranstalteten Fortbildungen registrierte der BTV ca. 1.500 Teilnehmer*innen.



Alle Ausbildungs-Veranstaltungen in den Bereichen C-OSR+T, B-OSR sowie D-/C-SR, die von Januar bis Mai in Präsenz abgehalten werden sollten, mussten Corona-bedingt gecancelt werden. Zum Teil wurden diese Veranstaltungen im Zeitraum Oktober und November nachgeholt.

Die Ausbildungsinhalte für das LK-Turnierzertifikat wurden ab Mai von Präsenz-Veranstaltungen auf Zoom bzw. BTV-Campus (nur Prüfung) umgestellt und seither erfolgreich weitergeführt.

Im Jahr 2021 setzte der GB 5 einen Schwerpunkt auf den Aufbau der D-SR Ausbildung über den BTV-Campus und die Weiterentwicklung der bestehenden Aus- und Fortbildungsinhalte. Die C-SR/B-OSR Ausbildung erfolgt nun im Hybrid-Modus, also teilweise online über den BTV-Campus und teilweise in Präsenzveranstaltungen.

Eine erfreuliche Randerscheinung: Erstmals konnten alle Inhaber einer SR-Lizenz oder B-OSR-Lizenzen eine einheitliche Bekleidung erwerben. Diese Maßnahme stieß insgesamt auf ein positives Echo.

STRUKTUREREFORM

Zur Vorbereitung und Umsetzung der Strukturreform führte der GB 5 im Jahr 2021 insgesamt fünf Präsenz-Meetings und 25 Online-Meetings durch.

NEUE SOCIAL-MEDIA-STRATEGIE



Wir machen den Bayerischen Tennis-Verband auf Social Media erlebbar – das war der Schwerpunkt des Geschäftsbereichs Medien- und Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2021.

Zusammen mit der Agentur Sportfive hat der GB 6 im Herbst 2020 ein umfangreiches Konzept entwickelt, das als Grundlage für der Optimierung der Social-Media-Kommunikation dient. Relevanter und attraktiver Content soll unter Berücksichtigung der Ziele und Zielgruppen effizient und effektiv auf den richtigen Kanälen kommuniziert werden – so eine der Kernaussagen des Konzepts.

Um das Vorhaben passgenau umsetzen zu können, wurde im Juni zusätzlich der Instagram-Kanal des Bayerischen Tennis-Verbandes gelauncht. Der BTV verfügt somit gemeinsam mit der TennisBase Oberhaching über vier Social-Media-Kanäle (BTV-Facebook, BTV-Instagram, TennisBase-Facebook, TennisBase Instagram), die unterschiedliche Zielgruppen ansprechen, Vereine und Spieler involvieren, Partner begeistern und somit die Vision und ökonomischen Ziele des BTB unterstützen.



Hinsichtlich der Corona-Situation hat sich beispielsweise der BTV-Facebook-Kanal als Informations- und Austauschplattform bestens bewährt. Maßnahmen des BTV wurden ad hoc über diesen Kanal kommuniziert, und in mehreren Diskussionsrunden konnten Experten wertvolle Inhalte liefern. So etwa in der Live-Diskussion am 22. Februar 2021, als unter dem Titel »Kommt jetzt die große Pleitewelle im Tennissport« die Auswirkungen des Lockdowns auf die Vereine, Trainer und Hallenbetreiber erörtert wurde. Knapp 7.000 Personen hat diese Diskussion erreicht.

Der neue Podcast »BTV Inside« gehört ebenfalls zum neuen Social-Media-Konzept. Am 20. Juli gestaltete Moderator Daniel Müksch zusammen mit BTV-Präsident Helmut Schmidbauer die erste Sendung. Bis zum Jahresende wurden weitere elf Ausgaben aufgezeichnet und ausgestrahlt. BTV Inside erscheint alle 14 Tage dienstags und ist auf allen üblichen Streamingportalen (z. B. Spotify, Apple Podcast, Deezer) zu hören und zu abonnieren.



Natürlich kam auch die klassische Kommunikation im Jahr 2021 nicht zu kurz. In gewohnter Manier und mit neun Ausgaben informierte das offizielle Verbandsorgan BAYERN TENNIS seine zahlreichen Leserinnen und Leser. Das BTV-Portal (www.btv.de) verzeichnete rund 15 Millionen Zugriffe und hat sich nun auch als zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um die Corona-Situation im BTV etabliert. Über die drei regelmäßig erscheinenden Newsletter (BTV allgemein, Trainer, Reisen) werden stets aktuelle Informationen aus der bayerischen Tennislandschaft transportiert. Zunehmend nutzt der Verband auch das Instrument der direkten E-Mail-Kommunikation mit den Funktionär*innen der rund 2.000 Mitgliedsvereine.

DAS VERBANDSSPORT- GERICHT INFORMIERT

Sportrechtlich bestimmt hat diesmal den BTV insbesondere die neue Strukturreform. Die vom Verbandstag (nunmehr: Mitgliederversammlung) beschlossenen Änderungen erstreckten sich auch auf die Rechtskommissionen/Sportgerichtsbarkeit. D. h., die vormalige Verbandsrechtskommission ist zum Verbandssportgericht (VSG) des BTV geworden. Die Vorinstanzen, die sieben Bezirksrechtskommissionen der jeweiligen Tennisbezirke, heißen nun Regionalsportgericht Südbayern bzw. Regionalsportgericht Nordbayern.

Das VSG hatte im Jahr 2021 drei Verfahren zu entscheiden. Bei zwei Verfahren ging es jeweils um Beschwerden gegen Entscheidungen seitens Spielleiter von BTV-Ligen. Des Weiteren hatte sich das VSG mit einem Schiedsgerichtsverfahren zu befassen. Hier ging es um einen Rechtsstreit zwischen einem Mitgliedsverein und dem Verband, im Sinne von § 6 Ziffer 7 der Rechts- und Schiedsgerichtsordnung. Darüber hinaus war das VSG, respektive dessen Vorsitzender, häufig Ansprechpartner für zahlreiche Anfragen, insbesondere zu Corona-relevanten Sachverhalten, um die sich dann der GB 3 der Geschäftsstelle des BTV gewohnt kompetent kümmerte. Aber auch speziell rechtliche Nachfragen der Mitgliedsvereine zum Infektionsschutz galt es zu klären. Zudem unterstützte das VSG noch den Verbandsausschuss im Rahmen seiner Tagungen.



Helmut Schmidbauer
Bezirksvorsitzender

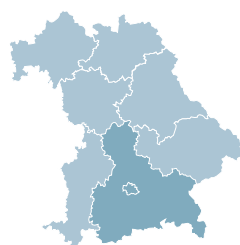
DIE SIEBEN EHEMALIGEN

Mit der Gründung der Region Südbayern am 23. Oktober ist die traditionsreiche Geschichte des Bezirks Oberbayern-München zu Ende gegangen. Auch für mich persönlich hieß es in Ismaning »Abschied nehmen« – nach 29 Jahren an der Spitze des größten Tennisbezirks im Bayerischen Tennis-Verband. Über all die Jahre haben sich in der großen Fläche zwischen Garmisch-Partenkirchen, Ingolstadt und Berchtesgaden enge Bindungen an die Vereine, Funktionär*innen und Mitglieder ergeben, für die ich sehr dankbar bin. Gleichzeitig möchte ich mich bei allen bedanken, die sich für die Vereine und für den Tennisbezirk Oberbayern-München in überwiegend herausragender Art und Weise engagiert haben.

Ohne ein funktionierendes und tatkräftiges Team wären viele Projekte und überhaupt die positive Entwicklung des Tennissports in diesem schönen Teil Bayerns nicht möglich gewesen. Namentlich geht mein Dank an die ehemaligen Bezirksvorstandsmitglieder Heinz Dlugosch, Josef Eisenberger, Jürgen Peschanel, Evi Leitermann und Sabine Mayer. Bei der Zusammenführung der Bezirke Oberbayern und München im Jahr 2014 haben sich besonders der heutige Ehrevorsitzende Jochen Laaß sowie Dr. Dieter Ebbinghaus und Manfred Teichmann hervorgetan. Auch die langjährigen BAYERN-TENNIS-Redakteure Helmi Krug, Petra Rapp und Horst Huber möchte ich nicht unerwähnt lassen. Ihnen allen herzlichen Dank für ihr großes Engagement und das tolle Miteinander!

Werfen wir noch einen Blick auf das Wettkampfgeschehen im vergangenen Jahr. Die 561 Vereine im Bezirk Oberbayern-München haben für die Sommerrunde 2021 knapp 4.250 Mannschaften gemeldet, für die Winterrunde 21/22 genau 900. Vom 6. bis 9. Mai tummelten sich bei zunehmend schönem Wetter über 500 Teilnehmer auf bis zu sieben Platzanlagen (Garching, Eching, Unterschleißheim, Floriansmühle, TC/TF/ASV Dachau mit teils über 60 Plätzen), um die Bezirksmeister*innen zu ermitteln. Die meisten Teilnehmer*innen zeigten sich hoch erfreut, endlich wieder Matchpraxis sammeln zu können, und lieferten extrem faire Begegnungen in lobenswert harmonischem Umfeld – zur Freude der Turnierleitung. Bei den Aktiven gab es wenige Überraschungen, so erreichen sowohl bei den Damen als auch den Herren jeweils die Nummer 1 bis 8 das Viertelfinale, die auch alle in der Deutschen Rangliste vertreten sind. In hochklassigen Finals mit spannendem Ende bezwang bei den Damen Adriana Rajkovic (TC Ismaning, DR 82) Verena Gantschnig (GW Luitpoldpark, DR 113) 6:1, 1:6, 10:5, bei den Herren setzte sich Sven Lemstra (TC Aschheim, DR 359) mit 4:6, 6:0, 10:7 gegen Stephan Hoiss (GW Luitpoldpark, DR 53) durch.

Hier alle weiteren Spielerinnen und Spieler, die letztmals den Titel eines Bezirksmeisters in Oberbayern-München gewinnen konnten: D30: Kristine Quadflieg (TC Gauting), D40: Ines Polis (SC Riessersee), D50: Nadine Rohde (GW Luitpoldpark), D55: Karola Thumm (STK Garching), D60: Paula Feith (TC Schongau), D65: Marlies Danner (TSV Siegsdorf), H30: Maximilian Schmuck (STK Garching), H40: Roman Wyprzal (TSV 1860 Rosenheim), H45: Steffen Maucher (TC Sport Scheck), H50: Frank Unterrainer (TC Weilheim), H55: Martin Hobmeier (TC Moosburg), H60: Arnold Haunerding (TSV Neubeuern), H65: Manfred Redl (FC74 München), H70: Holger Osinski (GW Luitpoldpark), H75: Manfred Rehmann, H80: Rüdiger Caesar (TC Utting), U18w: Helene Schnack (TC Raschke Taufkirchen), U16w: Nadine Graber (SV Lohhof), U14w: Sophia Ksandinov (SV Lohhof), U12w: Tamina Kochta (TC Aschheim), U11w: Elena Pecha (TC Aschheim), U10w: Charlotte Sewtz (GW Luitpoldpark), U9w: Lina Doll (TC GW Gräfelfing) U18m: Florian Walcher (TC Reit im Winkl), U16m: Moritz Kudernatsch (TC Großhesseloh), U14m: Sydney Zick (TC Dachau 1950), U12m: Eric Müller (TC Raschke Taufkirchen), U11m: Samuel Gampenrieder (TC Penzberg), U10m: Paul Figiel (TSV 1860 Rosenheim), U9m: Vincent Szabados (TSV 1860 Rosenheim).



OBERBAYERN-MÜNCHEN

	2021	2020
Vereine	544	552
Mitglieder		
Erwachsene	73.849	71.743
Jugendliche	30.664	30.138
Mannschaften		
Erwachsene	2683	1.620
Jugendliche	1.566	895

BTV-BEZIRKE



Karl Dinzinger
Bezirksvorsitzender

Genau 50 Jahre existierte der Tennisbezirk Niederbayern als Teil des Bayerischen Tennis-Verbands. Nun geht er wie die anderen Bezirke in den beiden Regionen Südbayern und Nordbayern auf. Auch die Geschäftsstelle des Tennisbezirks wurde zum 31. Dezember 2021 aufgelöst. Der erste virtuelle und gleichzeitig letzte Bezirkstag des Tennisbezirks ging am 11. April 2021 mit 40 zugeschalteten Vereinen erfolgreich über die Bühne. Erfreulicherweise konnte ich über einen Zuwachs der Mitgliederzahlen von 1,27 Prozent gegenüber 2020 berichten.

Nachdem die Winterrunde 20/21 abgesagt werden musste, konnte die später beginnende Sommerrunde weitgehend regulär durchgeführt werden. Leider wurden 140 der ursprünglich 1.625 gemeldeten Mannschaften wieder zurückgezogen. Die Bezirksmeisterschaften der Erwachsenen und der Jugend wurden letztmals ausgespielt. Einige der vielen sportlichen Höhepunkte seien hier erwähnt: Lea Aschenberger wurde Bayerische Meisterin der Altersklasse U16, Angelina Cerdic gewann das Green-Cup-Masters Süd des DTB in der Altersklasse U10, Vincent Reisach gewann mehrere internationale Jugendturniere, Thomas Fulde rückte durch Siege bei hochrangigen ITF-Turnieren auf Platz zehn der Weltrangliste der Herren 40 vor, Sebastian Schießl gewann die Bronzemedaille bei den Weltmeisterschaften der Herren 35, die Herren 30 des TC Pfarrkirchen stiegen in die Bundesliga auf und die Herren 60 des TC Blau-Weiß Fürstentzell wurden Deutscher Mannschaftsmeister.

Beim Verbandstag am 24. Juli 2021 in Bad Gögging wurde die Strukturreform des Bayerischen Tennis-Verbands mit großer Mehrheit verabschiedet. Unter den doch sehr wenigen anwesenden Vereinsvertreter*innen waren lediglich 15 aus Niederbayern. Mit der Wahl des Regionalvorstands Südbayern am 23. Oktober in Ismaning wurde die neue Region Südbayern gegründet. Dort wurde ich als Leiter des Geschäftsbereichs 2 (Finanzen und IT) und als stellv. Regionalvorsitzender in den Regionalvorstand gewählt. Die Strukturreform ist noch längst nicht abgeschlossen. Es wartet noch viel Arbeit auf uns – insbesondere im GB 5 (Sport) stehen wir vor großen Herausforderungen, und das Thema Corona ist noch keineswegs ausgestanden. Niederbayern wird auch in der Region Südbayern stark vertreten sein. Wolfgang Burkhardt bleibt BTV-Referent für Ranglisten und übernimmt die LK-Umstufungen für den gesamten Verband. Als Spielleiter*innen werden Elisabeth Krauth, Ann-Kathrin Jachens, Bernhard Mundani und Christoph Kschir fungieren.

Mein herzlicher Dank für die jahrelange, harmonische und effektive Zusammenarbeit gilt meinen Vorstandskollegen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Tennisbezirks Niederbayern, denen ich für die Zukunft alles erdenklich Gute wünsche. Danken möchte ich auch den Kolleg*innen im Verbandsausschuss, im Präsidium und im Hauptamt des BTV und in den GmbHs sowie den ehrenamtlichen Verantwortungsträger*innen in den Vereinen. Allen Tennisfreunden in der Region Südbayern des BTV wünsche ich einen guten Start in die neue Zeit und ein erfolgreiches, verletzungsfreies und gesundes Tennisjahr 2022!



NIEDERBAYERN

	2021	2020
Vereine	262	263
Mitglieder		
Erwachsene	29.535	28.973
Jugendliche	11.315	11.363
Mannschaften		
Erwachsene	807	372
Jugendliche	790	270



Peter Schwyer
Bezirksvorsitzender

SAGEN ALL IHREN

Das Jahr 2021 verlangte wieder viel Geduld, Disziplin und ein hohes Maß an Organisations-talent. Doch trotz der Corona-bedingten Einschränkungen im Frühjahr 2021, konnte der Wettbewerbbetrieb durchgeführt werden.

In der Mitgliedergewinnung ist ein leichtes Plus zu verzeichnen. Hier möchte ich mich bei den Clubverantwortlichen bedanken – nur durch Ihr Engagement können diese Zuwächse erzielt werden. Der BTV stellt mit der Vereinsberatung sehr attraktive Angebote bereit, die den Vereinen u. a. bei der Mitgliedergewinnung helfen. Nutzen Sie diese Möglichkeiten – ein externer Blick auf die Clubsituation ist oftmals sehr hilfreich.

Mein Dank als bisheriger Bezirksvorsitzender gilt vor allem den ehrenamtlichen »Bezirklern«. Gerhard Rauch fungierte jahrzehntelang als Schatzmeister und steuerte das Schiff auch bei angespannten Haushaltslagen sicher und mit Weitblick durch den ein oder anderen Sturm. Bettina Santiago war ein »Eckpfeiler« in der schwäbischen und bayerischen Jugendförderung und erreichte durch sachlich fundierte Argumente sehr gute Lösungen. Mit Stefan Ruess hatten wir im Sportbereich einen Fachmann, der weit über Schwaben hinaus einen exzellenten Ruf genießt. Larissa Keri war im Schulsport auch bei der Regierung von Schwaben ein gern gesehener Ratgeber. Mit Jürgen Sutter waren wir im Bereich Marketing, Internetdarstellung, Tagungsvorbereitungen bestens aufgestellt. Bei der Protokollführung agierte Peer Braml als perfekte Ergänzung zur Bezirksvorstandschaft.

Neben der Vorstandschaft waren auch sehr geschätzte Kolleginnen und Kollegen im Bezirk Schwaben tätig. Das »Urgestein« Sigi Scharbatke schaffte es immer wieder, den Sommer- und Winterspielplan bestmöglich zu organisieren und trotz individueller Terminwünsche einen optimalen Saisonverlauf zu garantieren. Mit Bärbel Feiner konnte die Kleinfeld-/ Midcourtszene stabilisiert und teilweise verbessert werden. Mit Stefan Beier hatte der Bezirk bei der Regelkunde einen äußerst qualifizierten und anerkannten Referenten, der kein »Paragrafenghengst« war. Darüber hinaus fungierten Dietmar Stiegeler, Tim Brandl, Walter Korutschka, Martina Schulz, Jan Micoloiaczak, Hans Rußwurm, Larissa Keri, Bettina Santiago, Bärbel Feiner, Stefan Ruess auch als Spielleiter*innen während der Sommer- und Winter-saison. Auch hier gilt mein Dank an die Kolleginnen und Kollegen, die oftmals viele Stunden aufgebracht haben, um z. B. Spielverlegungen oder unklare Spielberichte usw. aufzuklären. Mit Holger Stinglwagner hatten wir einen Pressereferenten, der in »BAYERN TENNIS« die Bezirkseiten mit Leben füllte. Mit dem Vorsitzenden Christian Lechner, den Beisitzern Oliver Duchardt und Stefan Keri sowie dem stv. Beisitzer Helmut Martin hatten wir immer eine fachlich kompetente Rechtskommission.

Mit Gerd Dobner hatten wir einen Funktionär, der kurzfristig nach dem Tod von Gerhard Eberl einsprang und neben seinem Amt als Spielleiter auch die Funktion des Sportwarts bis zur Übernahme von Stefan Ruess ausübte. Nicht zuletzt möchte ich mich auch bei unseren Bezirksehenvorsitzenden Fritz Schmidt und Wolfgang Duchardt bedanken, die uns bei den Tagungen immer mit Rat und Tat zur Seite standen. Leider ist Wolfgang Duchardt am 23. Oktober 2021 nach langer schwerer Krankheit verstorben.

Mit der neuen BTV-Struktur werden einigen Bezirksfunktionäre in der Region Südbayern nicht mehr ehrenamtlich tätig sein. Nachdem noch einige Landkreisbeauftragte in der Region Südbayern zu besetzen sind, besteht hier vielleicht die Möglichkeit für eine weitere Zusammenarbeit mit dem BTV und der Region Südbayern. Ich würde mich über ein weiteres Engagement sehr freuen.

Mein großer Dank gilt auch allen Funktionär*innen, Trainer*innen und Angestellten in den Vereinen. Dieses unermüdliche Engagement ist für mich der Eckpfeiler für unser gemeinsames Interesse, dass der Tennissport den Stellenwert erhält, den er verdient.



SCHWABEN

	2021	2020
Vereine	340	342
Mitglieder		
Erwachsene	38.572	37.634
Jugendliche	12.079	11.878
Mannschaften		
Erwachsene	1.149	497
Jugendliche	638	220

VEREINEN UND MITGLIEDERN



Robert Engel
Bezirksvorsitzender

Zu Beginn des Jahres 2021 waren die Tennisanlagen in Oberfranken teilweise tief verschneit, aber auch das Leben in unseren Tennishallen war pandemiebedingt auf Eis gelegt. Die Winterrunde wurde unter-, dann abgebrochen. So war wieder zusätzlicher Arbeitsaufwand nötig, um die finanzielle Rückabwicklung der Spielgebühren aber auch Hallengebühren abzuwickeln. Herzlichen Dank allen Hallenbetreibern die, obwohl dringend auf Einnahmen angewiesen, die Rückerstattung problemlos mitgetragen haben.

Der Start der Medenspiele im Sommer wurde in weiser Voraussicht auf Mitte Juni verschoben und dank der guten Planung unseres Bezirkssportwartes Siegfried Scherbel fast ausnahmslos bis Ende Juli abgewickelt.

Unsere männlichen und weiblichen Aktiven und Senioren trafen sich am zweiten Maiwochenende beim TC Bamberg zu den letzten Bezirksmeisterschaften. Axel Tschache stand in bewährter Manier mit seinem Team um Oberschiedsrichter Siegfried Scherbel bereit, und alles war wieder bestens organisiert. Die Jüngsten im Bezirk ermittelten zwei Wochen später in Bayreuth ihre Bezirksmeister*innen unter bewährter Führung von Helmut Weinmann. Im September folgten die Nordbayerischen Mannschaftsmeisterschaften, bei denen ich mich mit Siegfried Scherbel als Bezirksvertreter abgelöst habe.

Kaum war der Sommer vorbei, ging es schon in die Wintersaison, in der sich dieses Jahr wieder eine erfreuliche Steigerung der Teilnehmerzahlen vermelden ließ. Schön, dass die sportlichen Angebote so gut angenommen werden. Wir hoffen, dass der Trend anhält und wir trotzdem nicht an unsere Hallenkapazitätsgrenzen stoßen.

Nun heißt es still und leise ade zu sagen, dem Tennisbezirk und vor allem seinen Funktionären. An der Spitze Siegfried Scherbel, der jahrzehntelang mit akribischer Kleinarbeit und Abstimmung das sportliche Herz des Tennisbezirks war und künftig als Spielleiter für die Herren in ganz Nordbayern zuständig sein wird. Dann natürlich Helmut Weinmann, der als langjähriger Tennistrainer und Jugendwart sein Herz bei den Jungen und Jüngsten im Bezirk hatte und sich mit viel Engagement um diesen Bereich gekümmert hat. Dank sagen will ich auch Günter Kölbl, der viele Jahre die Trainerausbildung in die Hand genommen hat und Wolfgang Strobel, der sehr genau ein Auge auf unsere Schätze im Verein hatte. Auch den Referent*innen Rüdiger Gardt, der mit Siegfried Scherbel für die Schiedsrichter und Regelkunde im Bezirk zuständig war, Lore Jahn, die sich um die LK-Turnierszene gekümmert hat, Hannes Huttinger als Pressereferent und Thomas Gebauer als Bezirkssportportalreferent gilt mein Dank für ihre mitunter nicht immer leichte Aufgabe. Leichter hatte es da schon die Bezirksrechtskommission mit Marten Beck an der Spitze, die dank unseres Bezirkssportwartes ein eher ruhiges Leben hatten.

Verhältnismäßig gesehen konnte ich nur wenige Jahre die lange Geschichte des Tennisbezirks Oberfranken mitgestalten. Nun freue ich mich auf meine neue Aufgabe als Regionalvorstand Sport und auf ein weiterhin gutes Miteinander aller, die mich hier begleiten und unterstützen.



OBERFRANKEN

	2021	2020
Vereine	146	149
Mitglieder		
Erwachsene	13.120	12.949
Jugendliche	3.714	3.659
Mannschaften		
Erwachsene	511	303
Jugendliche	238	141



Stefan Conrad
Bezirksvorsitzender

HERZLICHEN DANK

Von einem normalen Tennisjahr waren wir 2021 leider noch weit entfernt. Zumindest war es ab dem Frühjahr wieder möglich, Wettkampftennis zu spielen. Aus mittelfränkischer Sicht mit einigen guten Ergebnissen.

Drei mittelfränkische Mannschaften konnten die Meisterschaft in der Regionalliga feiern. Bei den Herren hat sich der 1. FC Nürnberg mit sechs Matchpunkten den ersten Platz vor den Herren des TC Ismaning gesichert. Die H55-Mannschaft des TV Fürth 1860 vertrat den BTV nach erfolgreicher Saison in der Regionalliga auch gut bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften und erspielte sich in Frankfurt den dritten Platz. Mit einem vierten Platz bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften in Elmshorn beschließen die Herren 70 des 1. FC Nürnberg eine erfolgreiche Saison.

Im Nachwuchsbereich sind Carolina Kuhl (TV Fürth 1860; Jahrg. 2005; ITF Junior 79) und Yannik Kelm (1. FC Nürnberg; Jahrg. 2005; ITF Junior 397) zu erwähnen. Beide wurden vom DTB nominiert, Deutschland bei den Billie-Jean-King-Cup- bzw. Davis-Cup-Wettkämpfen der Juniorinnen/Junioren in Antalya zu vertreten. Bei den »Individual Championships der Senioren« in Umag gewannen Natali Gumbrecht (TSV Altenfurth) und Christine Kraupa (TSV Altenfurth) den Weltmeistertitel in der Altersklasse Damen 30. Im Einzel erspielte Gumbrecht den dritten Platz.

Herzlichen Glückwunsch an alle Spielerinnen und Spieler!

Das ATP-Challenger-Turnier um die Internationalen Deutschen Hallenmeisterschaften in Eckental konnte mit viel Mühen und Einschränkungen zum 25. Jubiläum ausgerichtet werden. Hoffen wir, dass dieses traditionsreiche Turnier auch weiterhin stattfindet!

Die Strukturreform ist beschlossen, die neuen Gremien formieren sich. Für die Tennisspielerinnen und Tennisspieler im Norden wie im Süden wird sich nicht viel ändern. Die Namen der Ligen werden angepasst, die regionale Gruppeneinteilung kann unabhängig von Bezirksgrenzen flexibler gestaltet werden. Aus den Bezirksmeisterschaften werden große Regionalmeisterschaften, bei den Jugendmeisterschaften mit vorgeschalteten Turnieren.

Die Strukturreform ist ein Einschnitt in der Geschichte des Bayerischen Tennisverbandes. Die Geschichte des größten Landesverbandes im DTB ist auch eine Geschichte der Bezirke. Somit ist es auch eine Geschichte der Menschen, die sich ehrenamtlich für den Bezirk Mittelfranken eingesetzt haben. Diesen möchte ich an dieser Stelle großen Dank aussprechen. Allen voran der scheidenden Bezirksvorstandschafft mit Peter Porwik (Goldene Ehrennadel des Bayerischen Tennis-Verbandes), Robert Enzingmüller, Klaus Bärnreuther, Dagmar Schießl und Ulrike Greschner. Allen Referent*innen und ehrenamtlichen Helfer*innen im Bezirk spreche ich meinen herzlichen Dank aus! Die Strukturreform kommt zum richtigen Zeitpunkt. Der Verband ist in seinen Strukturen mit den Regionalkonferenzen zeitgemäß aufgestellt und kann gestärkt in die Zukunft blicken.



MITTELFRAANKEN

	2021	2020
Vereine	305	306
Mitglieder		
Erwachsene	30.946	30.522
Jugendliche	9.641	9.960
Mannschaften		
Erwachsene	1.278	810
Jugendliche	529	432

PFIAAT DI, SERVUS



Walter Haun
Bezirksvorsitzender

Das Wichtigste vorab: Die Medenrunde 2021 konnte ausgespielt und abgeschlossen werden. Die Zahl der Teilnehmer*innen in Unterfranken waren mit 1.175 gemeldeten Mannschaften sehr zufriedenstellend. Die Vereine haben während der Corona-Pandemie die notwendigen Hygienevorschriften sehr gut umgesetzt und so für einen gelungenen Neustart unseres Tennissports gesorgt. Hierfür nochmals meinen herzlichen Dank an alle Funktionär*innen und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen in den Vereinen!

Die große Lust aufs Tennisspielen zeigt sich auch im Rekordmeldeergebnis für die Winterrunde: 129 Mannschaften werden fast 400 Spiele bestreiten, eine Steigerung der Zahlen in vier Jahren auf das Dreifache. Für die ursprünglich angedachte Winterrunde der Jugend müssen noch Gespräche geführt und weitere Hallenplätze gefunden werden.

Im Juli 2021 konnte endlich der mehrfach verschobene Verbandstag des BTV in Bad Gögging stattfinden. Hier wurde die notwendige Strukturreform verabschiedet. Aus bislang sieben Tennisbezirken entstehen die Regionen Nord- und Südbayern mit den jeweiligen Regionalvorständen. Beide Regionen erhalten zur Unterstützung der Tennisvereine eine Geschäftsstelle mit hauptamtlichen Mitarbeiter*innen. Die Strukturen werden professioneller und erfüllen somit die Voraussetzungen für die finanzielle Förderung durch DSOB, Bund und Freistaat Bayern.

Unabhängig der neuen Struktur können wir für die Mitarbeit in der zukünftigen Region Nordbayern weiterhin Unterstützung im Ehrenamt gebrauchen. Ich würde mich daher freuen, wenn sich der Eine oder Andere bei mir oder bei einem meiner Vorstandskollegen melden würde.

Abschließend bedanke ich mich insbesondere bei allen Vorstandskollegen, Referentinnen und Referenten des Bezirks Unterfranken für ihr ehrenamtliches Engagement in den zurückliegenden Jahren. Besten Dank auch an die Mitglieder des Präsidiums und die Vorstandskolleg*innen aus ganz Bayern für die unkomplizierte und reibungslose Zusammenarbeit.



UNTERFRANKEN

	2021	2020
Vereine	215	217
Mitglieder		
Erwachsene	20.956	20.461
Jugendliche	6.283	6.229
Mannschaften		
Erwachsene	448	440
Jugendliche	783	293



Johannes Deppisch
Bezirksvorsitzender

UND AUF WIEDERSEHEN!

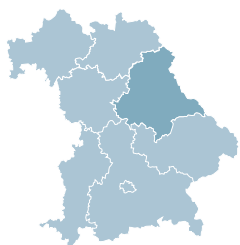
Der Tennisbezirk Oberpfalz blickt auf ein Jahr mit Licht und Schatten zurück. Die Corona-Pandemie hatte unser Tun im Sport und im täglichen Leben fest im Griff. Die Hoffnungen, die ich im Geschäftsbericht 2019/20 zum Ausdruck brachte, erfüllten sich zum großen Teil nicht. Erfreulich war aber, dass im Jahr 2021 relativ geordnet die Medenrunden über die Bühne gebracht werden konnten. Wir hatten aber trotz allem mit Einschränkungen zu kämpfen, konnten jedoch die meisten Probleme lösen. Die Organisatoren der Medenrunde, also das Hauptamt in Oberhaching und die Sportwarte der Bezirke, leisteten wieder hervorragende Arbeit. Im zweiten Jahr der Pandemie merkte man auch eine gewisse Routine, um der ganzen Misere Herr zu werden. Ja, es wurde Tennis gespielt und auch die sonstigen Tätigkeiten im Verband und Bezirk nahm »Fahrt« auf.

Im Juli 2021 beschloss der Verbandstag des BTV e.V. in Bad Gögging die »Strukturreform« in Form einer Satzungsänderung mit großer Mehrheit. Aus sieben Bezirken wurden zwei Regionen Nordbayern und Südbayern. Auch bei diesem Schritt der Anpassung durch die Strukturreform mussten gewaltige Maßnahmen und Änderungen vollzogen werden. Auch hier waren wieder das Präsidium, der Verbandsausschuss und die Verantwortlichen der Geschäftsstelle des BTV gefragt. Von Seiten des Tennisbezirks Oberpfalz sei allen Beteiligten herzlich gedankt. Der wohl wichtigste Schritt wird das Zusammenwachsen der ehemaligen Bezirke sein. Dies kann sicherlich nicht von heute auf morgen gelingen, aber mit etwas gutem Willen aller Seiten wird in ein paar Jahren vollzogen sein. In einigen Bereichen waren die Bezirke des Nordens bereits miteinander verbunden. Im Jugend Leistungssport und auch im Geschäftsbereich GB 3 (Vereinsberatung, Ausbildung und Entwicklung) gab es in der Vergangenheit Bezirksübergreifende Projekte.

Persönlich musste ich mich auch mit der Abwicklung des Bezirks und der Neuorientierung befassen. Nach fast 18 Jahren als Bezirksvorsitzender und insgesamt 35 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit im Bezirk Oberpfalz überkam einen manchmal auch etwas Wehmut. In der BAYERN-TENNIS-Ausgabe Dezember 2021 würdigte ich unsere ehrenamtlichen Mitstreiter*innen über die letzten 20 Jahre. Viele Dinge, die heute selbstverständlich sind, haben wir in der Oberpfalz in all diesen Jahren mit auf den Weg gebracht. Infoabende für Mannschaftsführer seit 1993; Vereinstreffen, Stammtische und Infoabende seit 2004; Vereinsberater bis 2006; Beachtennismeisterschaften seit 2004; Play and Stay; Talentino-Gruppen. Spezielle Förderung der Kleinfeldrunden und des flächendeckenden Aufbaus im Bereich Kleinfeld. Förderung von LK-Turnieren. Ausweitung der Turnierlandschaft im Bezirk. In zwei Landkreisen der Oberpfalz wurden die Initiatoren von Treffen und Kooperationen aktiv unterstützt. Es gab reichlich zu tun, und in den meisten Fällen konnte den Vereinen und Abteilungen geholfen werden. Vieles an Ideen und Wissen können wir nun in der Region Nordbayern einbringen, so wie die anderen Bezirke ihr »gewusst wie« einbringen.

An dieser Stelle möchte ich nochmals allen Vereinen und Abteilungen mit ihren Verantwortlichen von ganzen Herzen für die gute, harmonische und über viele Jahre problemlose Zusammenarbeit danken. Mein Dank gilt auch den Referenten, Spielleitern, der Geschäftsstelle in Person von Mira Horn und natürlich der Bezirksvorstandschafft mit Michael Horn, Thomas Heider, Alfred Fleischmann und Uwe Dressel.

Die Zusammenarbeit mit dem Präsidium des BTV und dem Hauptamt in Oberhaching war über die Jahre immer vorbildlich. Dafür danke ich auch im Namen meiner Kollegen. Meinen Bericht schließe ich mit einem herzlichen Dank für alles, was mir Gutes im Jahr 2021 zuteil wurde.



OBERPFALZ

	2021	2020
Vereine	163	166
Mitglieder		
Erwachsene	16.516	15.922
Jugendliche	5.762	5.501
Mannschaften		
Erwachsene	518	235
Jugendliche	341	156

DER BTV TRAUERT UM ...



HEINZ RACK

Am 16. September verstarb der Ehrenvorsitzende des Tennisbezirks Unterfranken im Alter von 91 Jahren. Als 16-Jähriger hatte Heinz Rack erstmals Kontakt zum Tennissport, zunächst als Mitglied beim TC Weiß-Blau Würzburg. Im Jahr 1959 gründete er nach seinem Umzug nach Ochsenfurt dort den TC Rot-Weiß, den ersten Tennisclub im damaligen Altlandkreis Ochsenfurt. Noch während seiner zwölfjährigen, erfolgreichen Tätigkeit als 1. Vorsitzender – anschließend zum Ehrenvorsitzenden ernannt – war er vier Jahre Bezirkssportwart. Unmittelbar danach übernahm Heinz Rack mit jungen 37 Jahren das Amt des Bezirksvorsitzenden. Damals noch mit 23 Vereinen, gestaltete er »seinen Tennisbezirk« in verschiedensten Bereichen. Dabei lag Heinz Rack auch die Trainer- bzw. Übungsleiterausbildung sehr am Herzen. Insoweit war er gleichzeitig noch Übungsleiterreferent und Teilnehmer am ersten Übungsleiterlehrgang, mit dem bemerkenswerten Highlight, den Übungsleiterausweis mit der Nummer eins in Besitz zu haben. Pionier war er im Sommer 1990 als er nach Öffnung der innerdeutschen Grenze, Tennisvereine aus Thüringen und Sachsen durch zahlreiche Wagenladungen von Ziegmehl, zu der Zeit »heißbegehrte« Mangelware, unterstützte. Heinz Rack prägte wie kein anderer Vorsitzender bisher den Tennisbezirk Unterfranken.



WOLFGANG DUCHARDT

Am 23. Oktober 2021 ist der Ehrenvorsitzende in Schwaben nach langer und schwerer Krankheit verstorben. Wolfgang Duchardt prägte über fünf Jahrzehnte das Tennisgeschehen in Schwaben. Er bekleidete viele Ämter und gestaltete Strukturänderungen mit der von ihm bekannten Weitsicht und seinem diplomatischem Geschick. Von der Zusammenführung der ehemaligen Bezirksregionen Allgäu und Nordschwaben zum Tennisbezirk Schwaben bis zur jetzt aktuell durchgeführten BTV Strukturreform wirkte er mit seinem Fachwissen mit.

Stellvertretend für alle anderen Persönlichkeiten im Verband, den Bezirken und Vereinen, von denen wir uns 2021 verabschieden mussten, möchten wir unsere Dankbarkeit ausdrücken.

BTV BETRIEBS-GMBH

AUFGABENFELD

- Sicherstellung des Betriebs des BTV-Leistungszentrum (DTB-Bundesstützpunkt) Oberhaching auf Basis des bestehenden Pachtvertrages mit dem Eigentümer BTV e.V. – Rezeption, Besuchermanagement, Gebäudeadministration, Pflege, Sanierung, Wartung, usw.
- Vermarktung der zur Verfügung stehenden Sport-, Seminar- und Wohnflächen außerhalb des Bedarfs von BTV und DTB
- Abstimmung des Belegungsplans zwischen Bedarf Leistungssport und Trainerausbildung und externer Belegung

INFRASTRUKTUR

- 6 Freiplätze (5 Sand, 1 Rebound Ace)
- 7 Hallenplätze (Rebound Ace)
- Athletikhalle und Fitnessbereich
- Verwaltungsgebäude mit Geschäftsstelle, Büros Wirtschaftstöchter, Erweiterung Internat und Fremdm Mieter (TDS, ZFOS, ppB)
- Umkleiden und Sauna
- Sitzungspavillon, Seminarraum, BTV-Lounge und 3 weitere Besprechungsräume
- BTV-Internat mit 14 Wohnappartements mit gesamt 20 Schlafplätzen inkl. Ess-, Aufenthalts- und Lernraum
- 4 Wohnungen für Profispieler und Trainer

TEAM

Geschäftsführung	Peter Mayer, bis 06/2021 Hans Hauska, ab 07/2021
Betriebsleitung	Doreen Albert-Reschke, seit 2003
Haustechnik/Reinigung	Macas Nad, seit 2018/ Emira Dizdarevic seit 2020
Rezeption/Empfang	BTV-Stammpersonal und 10 Aushilfskräfte Kerstin Sievers, seit 2021

RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firma	Bayerischer Tennis-Verband Betriebs-GmbH
Rechtsform	GmbH
Gegründet	30.11.1994
Sitz	82041 Oberhaching, Im Loh 1
Gesellschafter	Bayerischer Tennis-Verband e.V. (48%) Bayerischer Landessportverband e.V. (24%) Bayerischer Fußball-Verband e.V. (24%) Peter Mayer (4%), bis 26.12.2021 Steffen Walther (4%), ab 27.12.2021

FINANZKENNZAHLEN

	2020	2019
Bilanzsumme	TEUR 358,4	(VJ TEUR 419,6)
Ergebnis nach Steuern	TEUR -46,3	(VJ TEUR 9,0)

GESCHÄFTSVERLAUF

Auch für die BetriebsGmbH war im Jahr 2021 die Corona-Pandemie das prägende Thema. Die damit einhergehenden Abstands- und Hygienemaßnahmen und deren Umsetzung auf der Grundlage der gesetzlichen Richtlinien im laufenden Betrieb waren eine Herausforderung. Von Januar bis März musste die TennisBase Oberhaching für den kommerziellen Spielbetrieb sowie für Fort- und Ausbildungsmaßnahmen geschlossen bleiben.

Seit Juli führt Hans Hauska als Nachfolger von Peter Mayer als neuer Geschäftsführer die BTV Betriebs-GmbH. Zur Verstärkung des Betriebs-Teams wurde eine Vollzeitkraft im Bereich Empfang/Rezeption im Januar 2021 eingestellt.

Trotz oder auch aufgrund der Pandemie ist die Nachfrage an den zur Verfügung stehenden Sportflächen hoch. Das lässt hoffen, dass der durch die zeitweise coronabedingten Schließung bedingte Verlust bald kompensiert und wieder ein positives Jahresergebnis verzeichnet werden kann.

BTV MARKETING, SPORT & SERVICE GMBH

AUFGABENFELD

- Vermarktung und Verwertung der Rechte des Bayerischen Tennis-Verbandes (Wettspielbetrieb, Turniere, Kommunikationsplattformen und -kanäle)
- Betrieb und Vermarktung der Profisportabteilung in der TennisBase Oberhaching

TEAM

Geschäftsführung	Hans Hauska, seit 2001
Verwaltung/Organisation	Manuela Utzmann
Marketing&Profisport	Fritz Müller
Trainerteam	Lars Uebel (Cheftrainer) sowie 5 weitere Trainer im Bereich Tennis und Athletik

PROFISSPIELER/-INNEN 2021

TENNISBASE	BUNDESKADER
Kathinka von Deichmann	Kevin Krawietz
Yannick Hanfmann	Andreas Mies
Masur Daniel	Philipp Kohlschreiber
Max Rehberg	Jan-Lennard Struff
Philip Florig	Peter Gojowczyk
Mika Lipp	Cedrik-Marcel Stebe
Alen Mujakic	Andrea Petkovic
Maximilian Homberg	
Mark Dragomirov	

RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firma	Bayerischer Tennis-Verband Marketing, Sport & Service GmbH
Rechtsform	GmbH
Gegründet	13.01.1995
Sitz	82041 Oberhaching, Im Loh 1
Gesellschafter	Bayerischer Tennis-Verband e.V. (48%) Dr. Werner Trauschel (48%) Hans Hauska (4%), bis 26.12.2021 Steffen Walther (4%), ab 27.12.2021

FINANZKENNZAHLEN

	2020	2019
Bilanzsumme	TEUR 637	TEUR 507
Ergebnis nach Steuern	TEUR -122	TEUR 97

GESCHÄFTSVERLAUF

Zu Beginn des Jahres 2020 wurde durch die Corona-Pandemie sowohl der nationale als auch der internationale Tennissport lahmgelegt. Der BTV-Wettspielbetrieb konnte im Jahr 2020 nur eingeschränkt durchgeführt werden. Ein erheblicher Rückgang der Abverkaufszahlen des BTV 1.0 Verbandsballes war die Folge. Massivere wirtschaftliche Verluste konnten durch Kosteneinsparungen verhindert werden.

Trotz der anhaltenden Pandemie im Jahr 2021 konnte eine reguläre Wettspielsaison stattfinden und auch nationale wie internationale Turniere fanden wieder statt. Es ist mit einem ähnlichen Jahresergebnis wie 2020 zu rechnen. Aus sportlicher Sicht war das Jahr 2021 vor allem für Daniel Masur ein voller Erfolg. Daniel erreichte in diesem Jahr sein Career High (ATP 183) und gewann zwei ATP-Challenger Titel.



GENERALI TENNIS STARTER

Offizielles Projekt des



Deutscher
Tennis Bund



JETZT GANZ EINFACH MITGLIEDER GEWINNEN

Nutze die Chance und finde ganz einfach neue Spieler für deinen Verein und begeistere diese für Tennis. Auch 2022 wird Generali die Vereine unterstützen und mit einer großen nationalen Medienkampagne deutschlandweit Tennisinteressierte auf den Generali Tennis Starter und das Angebot eines kostenlosen Tennisspiels aufmerksam machen.

Werde Partner-Club und profitiere von der größten Neumitglieder-Offensive der letzten Jahre.

Melde dich an auf: starter.tennis.de